



Jahresbericht HSH-CH 2022



Januar 2023
Caroline Nienhuis, Sam Sprunger

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht HSH-CH 2022	1
1 Einführung	1
2 Vereinsgremien	1
2.1 Vorstand	1
2.2 Geschäftsstelle.....	1
2.3 Mitglieder und Mitgliederversammlungen.....	2
2.3.1 Anzahl Mitglieder	2
2.3.2 Mitgliederversammlung.....	2
3 Zucht und Ausbildung von Herdenschutzhunden	2
3.1 Zuchthundeprüfungen	2
3.1.1 Einsatzbereitschaftsüberprüfung (EBÜ).....	2
3.1.2 Arbeitsprüfung (AP).....	2
3.1.3 Leistungsprüfung (LP).....	3
3.1.4 Verhaltens- und Formwertprüfung (VFP).....	3
3.2 Zuchtplanung	3
3.3 Zuchthunde und Würfe	3
3.4 Import und Decken von Herdenschutzhunden im Ausland	3
4 Das Züchternetzwerk	3
4.1 Abschlussprüfungen Züchterausbildung	3
4.2 Züchteraus und -weiterbildung 2022	4
4.3 Pastore Abruzzese und Montagne des Pyrénées Treffen	4
5 Internationale Zusammenarbeit	4
6 Schlussbemerkungen und Dank	4
Anhänge.....	5

1 Einführung

Den meisten wird 2022 wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Es war ein Jahr der Umbrüche und tiefgreifenden Veränderungen: Krieg in Europa, Klimakrise, Corona-Pandemie. Dazu eine zunehmende Inflation getrieben von steigenden Energiekosten und Lebensmittelpreisen. Zwölf Monate, die das Land geopolitisch und wirtschaftlich in Atem hielten – und natürlich auch seine Bürger.

Die Wolfsbestände wachsen beständig und immer mehr Rudel bilden sich. In praktisch allen Kantonen gab es schon Wolfssichtungen. Für Nutzierhaltende bedeutet die zunehmende Wolfspresenz einen immer grösseren Aufwand für den Herdenschutz und trotzdem viele Risse. Immer häufiger sind auch grössere Tiere wie Rinder betroffen. Letzten Sommer kamen verschiedene Herden vorzeitig aus der Alpung zurück, weil die Sicherheit der Tiere nicht mehr gewährleistet werden konnte. Aus Sicht der Landwirtschaft ist deshalb eine Anpassung der rechtlichen Vorgaben zur Regulation des Wolfes zwingend, um den Schaden an den Nutztieren einzudämmen und die Alpwirtschaft nicht zu gefährden. Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats hat mit der Annahme der parlamentarischen Initiative zur Änderung des eidgenössischen Jagdgesetzes einen ersten Grundstein dafür gelegt. Er hat mit anderen Organisationen der Landwirtschaft, des Berggebietes, der Alpwirtschaft, der Jagd und der Umwelt Vorschläge für eine Revision des Gesetzes erarbeitet, die als Grundlage für die Revision dienen können. Das revidierte Jagdgesetz sollte im Sommer 2024 in Kraft treten.

Der Vereinsvorstand traf sich unter dem Jahr zu sechs Vorstandsitzungen, um sich neben den laufenden Geschäften innerhalb des Leistungsauftrages vom Bundesamt für Umwelt BAFU vor allem mit der zukünftigen Neuausrichtung auseinander zu setzen. Verschiedene zusätzliche Sitzungen mit BAFU und Agridea waren nötig, um die möglichen Veränderungen des Herdenschutzes nach der Revision des Jagdgesetzes, welches für das Jahr 2024 erwartet wird, zu analysieren. Diese Analyse und die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind für die zukünftige Ausrichtung des Vereins HSH-CH von grosser Bedeutung.

Das Zuchtgeschehen nahm seinen gewohnten Lauf und die Zuchtwarte konnten endlich wieder ins angrenzende Ausland, um Welpen zu importieren und Hündinnen zu decken. Erfreulicherweise konnten 2022 insgesamt 35 Hunde die verschiedenen Zuchthundeprüfungen durchlaufen (Arbeitsprüfung, Leistungsprüfung sowie Verhaltens- und Formwertprüfung). Des Weiteren hat der Vorstand die vereinsinterne Ausbildung der HSH-Züchter und -Ausbildner überarbeitet und praxisnäher gestaltet. Neu gibt es zwei Theoriekurse: der erste Kurs behandelt die HSH-Ausbildung und ist Voraussetzung für die Eigenremontierung von Herdenschutzhunden und für die Züchterausbildung. Der zweite Kurs behandelt die Leistungszucht und ist Voraussetzung für die Züchterausbildung. Die ersten Theoriekurse finden Anfang 2023 statt.

Einen Höhepunkt im Vereinsjahr bildete das gemeinsame Pastore Abruzzese und Montagne des Pyrénées Züchertreffen in Bremgarten AG. Nebst fachlichen Informationen stand der Austausch zwischen den Teilnehmenden im Mittelpunkt.

2 Vereinsgremien

2.1 Vorstand

Im Jahre 2022 setzte sich der Vorstand aus den Mitgliedern Sam Sprunger (Präsident), Urban Lanker (Vizepräsident, Kommunikation und Newsletter), Michael Baggenstos (Ansprechperson Romandie), Fredi Bernet (Zuchtwart Pastore Abruzzese), Jürg Haller (Zuchtwart Montagne des Pyrénées) Stefan Sprunger (Organisation von Betriebsbesuchen) und Martin von Wyl (Ansprechperson italienisch sprechende Schweiz) zusammen. An sechs Sitzungen befasste sich der Vorstand insbesondere mit der Weiterentwicklung des HSH-Wesens und die Übernahme von neuen Aufgaben aber auch mit der Weiterführung und den Ausbau der Leistungszucht gemäss den Vereinsreglementen sowie die Weiterentwicklung des Theoriekurses der Züchterausbildung.

Die Zusammenarbeit mit den Hundefutterproduzenten Royal Canin und PetZEBBA wurde 2022 fortgesetzt. Die Vereinsmitglieder konnten erneut von der Qualität des Hundefutters und den garantierten Vorzugspreisen profitieren.

2.2 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle unterstützte den Vorstand statuten-gemäss bei organisatorischen und administrativen Aufgaben (Organisation Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen, Züchterweiterbildung, Mitgliederwesen, Buchhaltung etc.).

Seit der Vereinsgründung im Jahre 2011 ist HSH-CH über den Leistungsauftrag mit der Agridea verpflichtet, eine Rechtsschutzversicherung für seine Mitglieder abzuschliessen. 2022 lag diese Versicherung bei der AXA-ARAG. Bis anhin hat HSH-CH 15 Fälle bei der Rechtsschutzversicherung angemeldet. Dabei handelte sich um Strafbefehle bzgl. Widerhandlungen gegen kantonale Hundegesetze oder Verfügungen gestützt auf kantonale Hundegesetze, welche dem Einsatzzweck offizieller Herdenschutzhunde widersprechen. Weil es über die letzten Jahre mehrmals zu Prämienerrhöhungen kam, wurde der Vertrag in Absprache mit dem BAFU und der Agridea per Ende 2022 gekündigt. Künftig werden die anfallenden Rechtsberatungskosten im Rahmen des Leistungsauftrag mit dem BAFU abgedeckt.

Caroline Nienhuis vertrat HSH-CH an einer Vorstandssitzung und der Delegiertenversammlung der Verlags-genossenschaft Caprovis. Caprovis gibt das Vereinsorgan Forum Kleinwiederkäuer heraus. Insgesamt publizierte HSH-CH zehn Artikel im Forum Kleinwiederkäuer (Anhang 1).

Die Geschäftsstelle vertrat mit dem Präsident Sam Sprunger und Vizepräsident Urban Lanker HSH-CH an der Projekt-Oberleitungssitzung (POL-Sitzung) des Bundesamts für Umwelt BAFU im April 2022. An den jährlichen POL-Sitzungen nehmen VertreterInnen des BAFU, des Bundesamts für Landwirtschaft BLW, der Agridea sowie HSH-CH teil. Inhalte der Sitzungen sind vor allem der Informationsaustausch und die strategische Ausrichtung des Herdenschutzes.

Olivia Conrad unterstützte die Zuchtwarte Fredi Bernet und Jürg Haller bei der Organisation und Durchführung der rassenspezifischen Züchtertreffen (Kapitel 3.2) sowie der Zuchthundeprüfungen (Kapitel 3.1).

Die Firma Beowa Treuhand AG zeichnete wie gewohnt für den Jahresabschluss der Buchhaltung von HSH-CH und organisierte einen Review dieses Abschlusses.

2.3 Mitglieder und Mitgliederversammlungen

2.3.1 Anzahl Mitglieder

Ende 2022 zählte HSH-CH 178 Mitglieder (Anhang 2).

2.3.2 Mitgliederversammlung

Am Samstag, 23. April 2022 konnte der Verein nach zweijährigem, pandemiebedingtem Unterbruch wieder eine physische Mitgliederversammlung (MV) durchführen. Die 13. MV fand im Schweizerischen Kompetenzzentrum für den Justizvollzug in Freiburg statt. Der Vorstand begrüsst 35 Mitglieder zur MV (Anhang 1 Forum Artikel 6/7). Neben den vereinsüblichen Traktanden wie Jahresbericht, Jahresrechnung, Ausgabenkompetenz des Vorstands und Budget, welche von der MV angenommen wurde, bildete die Information über die Neuausrichtung des Vereins einen wichtigen Traktandenpunkt. Im Rahmen dieser Neuausrichtung soll die Branche der HSH-Halter gestärkt werden, indem die Aufgabenverteilung im HSH-Wesen teilweise neu definiert wird. Wie bisher wird der Verein für die Leistungszucht und Ausbildung der anerkannten HSH-Rassen zuständig sein. Neu wird HSH-CH die Verantwortung für die HSH-Platzierung und die Betreuung der HSH-Halter übernehmen. Diese Änderungen wurden an verschiedenen Sitzungen mit dem BAFU und der Agridea besprochen. Die Übernahme der Aufgaben durch HSH-CH wird sukzessive bis 2024 erfolgen.

Die vom Vorstand vorgeschlagenen Statutenänderungen wurden von der MV angenommen. Die wichtigste Änderung betrifft die Flexibilisierung der Besetzung im Vorstand damit auch weiterhin Passivmitglieder im Vorstand tätig sein können. Die detaillierten Resultate der schriftlichen Abstimmung zur MV stehen auf dem Mitgliederbereich der Homepage von HSH-CH zur Verfügung (www.hsh-ch.ch).

3 Zucht und Ausbildung von Herdenschutz-hunden

3.1 Zuchthundeprüfungen

2022 wurden verschiedene Prüfungen zur Überprüfung der Zuchttauglichkeit der Herdenschutzhunde durchgeführt. Die Prüfungen wurden gemäss den Vorgaben des Prüfungsreglements für Zuchthunde (inkl. Anhang) durchgeführt. Bei den Prüfungen werden die Hunde auf ihre Einsatzeignung durchleuchtet. Dabei werden folgende Aspekte berücksichtigt:

Formwert und Wesensbeurteilung:

- Formwert und Gesundheit;
- Selbstsicherheit;
- emotionale Stabilität.

Leistungsbeurteilung:

- Gewissenhaftigkeit beim Arbeiten;
- Abwehrverhalten.

Im Anhang zum Prüfungsreglement für Zuchthunde werden die einzelnen Zuchthundeprüfungen im Detail beschrieben (Ziel, Inhalt, Organisation, Voraussetzung etc.):

- Einsatzbereitschaftsüberprüfung (EBÜ);
- Arbeitsprüfung (AP);
- Leistungsprüfung (LP);
- Verhaltens- und Formwertprüfung (VFP).

Die Prüfungsreglemente stehen auf der Homepage von HSH-CH zur Verfügung.

3.1.1 Einsatzbereitschaftsüberprüfung (EBÜ)

Die EBÜ wird durch die Fachstelle Herdenschutzhunde durchgeführt (Agridea). Dabei wird die Einsatzbereitschaft eines ausgebildeten Herdenschutzhundes überprüft, bevor er im Rahmen des nationalen Herdenschutzprogramms an einen Landwirt abgegeben wird. Die EBÜ ist für alle registrierten Herdenschutzhunde obligatorisch. Im Jahre 2022 haben 82 Hunde (Daten Fachstelle HSH) die EBÜ durchlaufen und davon 72 bestanden. Diese Hunde können offiziell im nationalen Programm eingesetzt werden. 10 Hunden konnte die erforderliche Einsatzbereitschaft leider nicht attestiert werden. Dies entweder aufgrund mangelnder Grundführigkeit oder Bindung an die Nutztiere oder des Verhaltens des Hundes ausserhalb des Arbeitseinsatzes. Neun dieser Hunde werden die EBÜ im Frühling 2023 wiederholen. Für den Verein gelten diese Prüfungen als Nachzuchtprüfungen.

3.1.2 Arbeitsprüfung (AP)

Die zur Überprüfung des Raumverhaltens von Herdenschutzhunden in Bezug auf die von ihm zu schützende Nutztierherde entwickelte AP wurde 2022 bei 7 Hunden durchgeführt. Während 10 aufeinanderfolgenden Tagen wurde ihr Einsatz mittels eines GPS-Halsbandes (Watch-Dog) überwacht. Die Hunde befinden sich dabei in Kombination mit anderen Herdenschutzhunden bei der Nutztierherde und müssen sich uneingeschränkt bewegen können (nicht durch Zäune gelenkt). Neben dem Raumverhalten der Hunde werden der Perimeter der beweideten Sektoren sowie die Raumnutzung von zwei Tieren aus der Nutztierherde (mittels GPS) erhoben. Die

Beurteilung des Raumverhaltens der Hunde in Bezug zur Nutztierherde erfolgt an den rassespezifischen Züchtertreffen.

3.1.3 Leistungsprüfung (LP)

Ziel der LP ist es, das Arbeitsverhalten der Herdenschutz Hunde unter Berücksichtigung deren Wirksamkeit bei der Abwehr fremder Tiere von der Nutztierherde zu überprüfen. Während der Prüfung wird der Hund, welcher sich mit einer Gruppe von fünf bis 20 Schafen befindet, mittels einer ferngesteuerten, fahrbaren Attrappe mit einer montierten Tierhaut (Wildschweinfell mit Kopf) angenähert. In einer ersten Phase wird die Tierattrappe in Bewegung Richtung der Nutztierherde versetzt und eine Interaktion wird simuliert. Dabei wird ein gewisser Druck auf den Hund ausgeübt, aber gleichzeitig eine Chance zum Erfolg angeboten. Nachfolgend wird die Attrappe in direkter Richtung der Schafe und nach max. 10 Minuten Belastung aus dem Blickfeld des Hundes gesteuert. Das Verhalten des Hundes wird mit Video aufgezeichnet. Die Auswertung des Filmmaterials erfolgt an den rassespezifischen Züchtertreffen.

2022 führte HSH-CH zwei LPs durch: im Mai in Payerne VD und im November in Chur GR. Dank dem grossen Engagement der Zuchtwarte Fredi Bernet und Jürg Haller sowie Michael Baggenstos (Payerne) und Olivia Conrad, welche für die Organisation vor Ort sorgten, konnten 18 Herdenschutz Hunde die LP erfolgreich absolvieren. Anfang 2022 hat Matthias Kunz die Steuerung der Wildschwein-Attrappe von unserem langjährigen «Wildschweinpiloten» Beat Ryf übernommen. Der Vorstand und die Geschäftsstelle danken Beat Ryf für seine Einsätze und seine Mitarbeit bei der Entwicklung der LP.

3.1.4 Verhaltens- und Formwertprüfung (VFP)

HSH-CH führte 2022 zwei VFP für Zuchthunde durch: im Mai auf dem Gelände des Zivilschutz Ausbildungszentrum des Kantons Graubünden und im Oktober auf dem Trainingsgelände des Vereins für Such- und Rettungshunde Redog in Ostermündigen BE. Die VFP wurde in Zusammenarbeit mit den externen Richtern Bruno Sicheneder (Verhalten) und Barbara Müller (Formwert) wahrgenommen. Patrick Begert stellte sich als Figuranten zur Verfügung. Insgesamt wurden 13 Herdenschutz Hunde vorgeführt, 10 Hunde bestanden den Wesenstest und die Formwertprüfung ohne Einschränkungen (drei Hunde nicht bestanden). Die anwesenden Richter zogen eine positive Bilanz. Bruno Sicheneder stellte fest, dass sich das Niveau der geprüften Hunde auf dem letztjährigen Stand stabilisiert hat. In Absprache mit dem BAFU, der Fachstelle HSH sowie Bruno Sicheneder wurde neu die Bindung bzw. das Verhältnis des Hundes zum Hundeführer sowie die Schussfestigkeit der Hunde (6 mm) geprüft.

3.2 Zuchtplanung

Die Züchtertreffen für die jährliche Zuchtplanung der Rassen Pastore Abruzzese (PA) und Montagne des Pyrénées (MP) wurden zeitgleich und im Anschluss and das PA/MP-Treffen (Kapitel 4.3) durchgeführt. Die Zuchtwarte Fredi Bernet (PA) und Jürg Haller (MP) waren für die Organisation und Koordination zuständig. Die Treffen waren konstruktiv und die Würfe und entsprechenden Ausbildungsplätze fürs 2022 wurden zielgerecht geplant.

3.3 Zuchthunde und Würfe

Per Ende 2022 wurden insgesamt 60 offizielle Zuchthunde im Bundesprogramm eingesetzt: 37 Pastore Abruzzese (PA) und 23 Montagne des Pyrénées (MP) (Anhang 3). Dementsprechend verfügen diese Hunde über bestandene EBÜ sowie VFP, absolvierte AP und LP und entsprechende HD- und ED-Werte liegen vor.

2022 wurden bei ZüchterInnen des Vereins insgesamt 75 Herdenschutz Hunde-Welpen geboren (22 PA und 53 MP). Die Welpen wurden in insgesamt 12 Würfen geboren (Tab. 1).

Tabelle 1: Würfe 2022 bei ZüchterInnen von HSH-CH. MP = Montagne des Pyrénées, PA = Pastore Abruzzese.

Rüde	Hündin	Rasse	Wurfdatum	Anzahl Welpen	Züchter
Anjel	Kora	MP	04.01.2022	5	Stefan Sprunger
Bandit	Fela	MP	24.01.2022	8	Tim Marchesi
Anjal	Anuk	MP	03.02.2022	6	Jürg Haller
Riki	Aria	MP	02.04.2022	7	Claudia Raimann
Calvi	Lea	MA	14.04.2022	9	Urs Leuenberger
Iggy	Bella	MP	18.04.2022	4	Martin Bernold
Kliff	Pallina	MA	10.06.2022	3	Damien Jeanne-rat
Bobby	Selva	MA	11.08.2022	9	Simon Buchli
Rex	Alinka	MP	21.08.2022	8	Jean-Pierre Vittoni
Mirko di Fransesco	Ira	MA	12.10.2022	1	Anna Biemann
Nanouk	Aisha	MP	06.11.2022	9	Claudia Steiger
Barry Balou	Amalia	MP	08.11.2022	6	Bruno Zähler

3.4 Import und Decken von Herdenschutz Hunden im Ausland

Im Jahr 2022 importierten ZüchterInnen Welpen und Junghunde beider Rassen aus dem Ausland in die Schweiz: Drei Welpen und drei Junghunde aus Frankreich und 11 Welpen aus den Abruzzen in Italien. Gedeckt wurden zwei Hündinnen in den Abruzzen und zwei in Frankreich.

4 Das Züchternetzwerk

4.1 Abschlussprüfungen Züchterausbildung

HSH-CH ist gemäss seinen Statuten für die Aus- und Weiterbildung der Herdenschutz Hunde-Züchter verantwortlich. Die Ausbildung wird im Ausbildungs- und Prüfungsreglement für Züchter des Vereins konkretisiert.

Ziel der Ausbildung ist es, die Züchter mit einem möglichst fundierten Wissen auszustatten, damit sie

einsatzfähige und gesellschaftskompatible Herdenschutzhunde für das nationale Programm eigenständig züchten und ausbilden können. Die Teilnahme an der Ausbildung ist obligatorisch für alle, welche im Verein Hunde ausbilden und züchten und steht allen Mitgliedern offen. Die Ausbildung dauert im Minimum zwei Jahre setzt sich aus einem theoretischen und praktischen Teil zusammen.

Im 2022 wurde der Theorieteil der Züchterausbildung neu konzipiert, um die Ausbildung praxisnäher zu gestalten (Anhang 1 Forum 11). Neu werden zwei eintägige Kurse durchgeführt. Den Kurs «Ausbildung Herdenschutzhunde» müssen alle Halter besuchen, welche HSH zur Eigenremontierung ausbilden möchten sowie angehende ZüchterInnen. Der Kurs «Leistungszucht Herdenschutzhunde» ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Züchterausbildung. Im Rahmen des Theoriemoduls gilt es einerseits die wichtigsten Grundlagen zur Organisation des Herdenschutzhundewesens in der Schweiz, Rassenkunde sowie zur Hundezucht und -entwicklung zu vermitteln.

Während dem zweijährigen Praxisteil steht die Haltung, Einsatz und Ausbildung der eigenen Herdenschutzhunde durch die Züchter-Kandidaten im Fokus. Als erstes nehmen die Kandidaten mit den eigenen Hunden am obligatorischen Praxiskurs teil. Danach besuchen sie als «aktive Beobachter» die obligatorischen Veranstaltungen, an welchen offizielle Herdenschutzhunde teilnehmen: Praxiskurs für HSH-Halter und Einsatzbereitschaftsüberprüfung EBÜ. Die Kandidaten nehmen ebenfalls als Beobachter an den Prüfungen für potentielle Zuchthunde gemäss dem Prüfungsreglement HSH-CH (Verhaltens- und Formwertprüfung VFP sowie Leistungsprüfung LP) teil. Die Ausbildung gilt als beendet, sobald die eigens ausgebildeten Junghunde die EBÜ bestanden und sich als einsatzfähige Herdenschutzhunde zum Einsatz im nationalen Programm eignen.

Die Ausbildung wird mit einer einstündigen, mündlichen Prüfung abgeschlossen, welche von Herdenschutzhundefachberatern und externen Experten abgenommen wird. Einerseits werden die Inhalte der Einführungskurse für HSH-Halter und –Züchter und andererseits verschiedene Aspekte der praktischen Ausbildung geprüft.

Der Verein führte 2022 zwei Abschlussprüfungen durch. Michael Baggenstos und Martin von Wyl leiteten die Prüfungen mit Unterstützung der externen Experten Patric Corpataux und Bruno Sicheneder. Helen und Karl Betschart, Olivia Conrad, Marlies Loher, Fabienne und Ignaz Schneider, Bernhard Sigris, Domenica Thomann, Philipp Wicki und Beat Würsch schlossen ihre Prüfungen erfolgreich ab. Sie können nun als ZüchterInnen mit der Fachstelle Herdenschutzhunde Verträge zur Zucht und Ausbildung von offiziellen Herdenschutzhunden eingehen. Ausserdem erhalten sie das volle Mitspracherecht in der Zuchtkoordination der entsprechenden Rassen.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle gratulieren den neuen ZüchterInnen ganz herzlich zur bestandenen Prüfung.

Weitere Abschlussprüfungen werden 2023 stattfinden. Eine Liste zum Stand der Ausbildung der aktiven Vereinsmitglieder findet sich im Anhang 4.

4.2 Züchteraus und -weiterbildung 2022

Ein eintägiger Theoriekurs wurde am 27. April 2022 auf dem Betrieb der Patou-Züchter Bruno Zähler und Sabrina Ott in Illnau ZH durchgeführt. Der Kurs fand zweisprachig auf Deutsch und Französisch statt und insgesamt nahmen rund 35 Vereinsmitglieder daran teil.

Da 2021 die letzte Züchterweiterbildung durchgeführt wurde, fand 2022 keine statt. Gemäss dem Ausbildungs- und Prüfungsreglement für Züchter muss HSH-CH alle zwei Jahre eine Weiterbildung organisieren. Zu einer Teilnahme sind die ZüchterInnen nur alle vier Jahre verpflichtet.

4.3 Pastore Abruzzese und Montagne des Pyrénées Treffen

Am 27. März fand das erste gemeinsame PA/MP-Treffen in Bremgarten AG statt. Vereinsmitglieder reisten aus der ganzen Schweiz mit ihren Herdenschutzhunden an, um sie vorzuführen (Anhang 1 Forum Artikel 5). Die Hunde wurden in den Kategorien «eleganteste Hündin», «kräftigster Rüde» und «schönster Junghund» gekürt. Das Treffen war ein grosser Erfolg und die TeilnehmerInnen genossen es sich wieder einmal physisch zu treffen.

5 Internationale Zusammenarbeit

Die Kontakte in Italien und Frankreich konnten durch die Importe und das Decken von Herdenschutzhunden weiter gepflegt werden.

6 Schlussbemerkungen und Dank

Danken möchten wir vor allem unseren treuen Mitgliedern, welche die Vereinstätigkeiten massgebend mittragen und pflegen. Den Züchter und Züchterinnen sowie den Ausbildern und Ausbilderinnen von HSH danken wir für ihren täglichen Einsatz auf ihren Betrieben.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere externen Experten und Expertinnen sowie Figurantinnen, welche regelmässig an den Zuchthundeprüfungen und Abschlussprüfungen der Züchterausbildung teilnehmen und ihr Wissen und Erfahrungen mit uns teilen: Patrick Begert, Patric Corpataux, Matthias Kunz, Barbara Müller und Bruno Sicheneder.

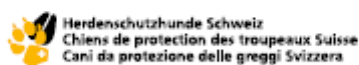
Caroline Nienhuis danken wir für die Leitung der Geschäftsstelle und für ihre pflichtbewusste und zuverlässige administrative Arbeit. Zudem danken wir den beiden Zuchtwarten, Fredi Bernet und Jürg Haller, welche die Zucht und Ausbildung der beiden vom Bund anerkannten Rassen organisieren.

Ein Dank geht ebenfalls an die Behördenvertreter vom BAFU und BLW und an die Fachstelle HSH.

Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Anhänge

Anhang 1 Mitgliederseiten HSH-CH 2022 im Forum Kleinwiederkäuer

HERDENSCHUTZHUNDE
CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX

Rückblick auf die Aktivitäten 2021

Seit Mitte Mai 2021 dürfen wir, Sam Sprunger als neu gewählten Präsidenten und Urban Lanker als neu gewählten Vizepräsidenten, die Geschicke des Vereins HSH-CH aktiv mitgestalten.

An vier Sitzungen konzentrierte sich der neu konstituierte Vorstand (VS) auf die Weiterführung und den Ausbau der Leistungszucht gemäss den Vereinsreglementen. Der VS entschied, den Theoriekurs der Züchterausbildung zu überarbeiten und praxisnäher zu gestalten. Der Theoriekurs findet im Frühjahr 2022 statt.

Die Zuchtwarte Fredi Bernet und Jörg Haller konnten insgesamt 58 Welpen aus neun Würfen bei den Züchterinnen und Züchtern abnehmen. Eine Hündin und vier Welpen (Pastore Abruzzese) wurden aus den Abruzzes IT und sechs Welpen (Montagne des Pyrénées) aus Okzitanien FR importiert. Die Zuchtplanung fand anlässlich der rassenspezifischen Züchtertreffen in Meisberg bei Bern statt (Forum 9 | 2021). Vor den Züchtertreffen wurde auch eine Züchterweiterbildung durchgeführt.

Die Zuchtwarte führten mit engagierten Züchterinnen und Züchtern verschiedene Prüfungen zur Überprüfung der Zuchttauglichkeit der Herdenschutz Hunde (HSH) durch. An zwei Verhaltens- und Formwertprüfungen VFP (Meiersboden GR, Ostermündigen BE) wurden 27 HSH vorgeführt. Ausser zwei Hunden bestanden alle die Prüfungen. Die externen Richter zogen eine positive Bilanz und stellten eine deutliche Verbesserung der Hunde fest, welche auf zwei Gründe zurückzuführen ist. Die Züchtenden bzw. Haltenden setzen sich vertieft im Sozialisierungsbereich mit ihren Tieren auseinander und haben ihre Rolle als Fürsorgegaranten erkannt. Zudem nimmt HSH-CH Einfluss auf die Paarungen der Hunde, was sich in der Nachzucht positiv äussert. An drei Leistungsprüfungen LP (Chur GR, Pfyn VS,

Meisberg BE) wurde das Arbeitsverhalten von 33 HSH erfolgreich überprüft. Ziel der LP ist, die HSH mit dem bestmöglichen Abwehrverhalten bei gleichzeitiger Orientierung zur Nutztiherde zu erkennen. Des Weiteren wurden bei 14 HSH die Arbeitsprüfung AP durchgeführt, um ihr Raumverhalten in Bezug auf die von ihnen zu schützenden Nutztiherden zu überprüfen. Weitere Details können dem Jahresbericht 2021 entnommen werden (hsh-ch.ch im Mitgliederbereich).

Ich denke, wir ergänzen uns mit den fünf Mitgliedern im neuen VS sehr gut. Urban Lanker als langjähriger «HSH-Guru» konnte und musste seine Erfahrung schon hin und wieder seinem neuen Präsidenten zur Verfügung stellen. Insgesamt legen wir als Gremium sehr viel Wert auf offen geführte Debatten und transparente Kommunikation. Dies ist unserer Meinung nach ein sehr wichtiger Schlüssel zu fundierten Entscheidungen. Gute Entscheide helfen den Verein weiterzuentwickeln, damit die Mitglieder langfristig nachhaltigen Nutzen haben.

Im laufenden Jahr sind rund um das HSH-Wesen viele Aktivitäten und auch Veränderungen zu erwarten. Im Vordergrund stehen vor allem die Anpassung und der Ausbau der Vereinsinfrastruktur, um der erhöhten Nachfrage an HSH Rechnung zu tragen. Dazu kommen weitere wichtige, politische Themen wie die erneute Revision des Jagdgesetzes, welches mehr Zeit als erwartet in Anspruch nimmt. Der Verein HSH-CH wird sich im Rahmen der Vernehmlassung entsprechend einbringen können. Auch die neue Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden bleibt weiterhin im Fokus. Der Verein wird sich den vielfältigen Herausforderungen stellen, damit er seine Aufgabe in den Rahmenbedingungen des Leistungsauftrags vom BAFU weiterhin zielorientiert ausführen kann. Das Tätigkeitsprogramm publizieren wir mit dem Bericht zur Mitgliederversammlung.

Sam Sprunger, Präsident
Urban Lanker, Vizepräsident

Rétrospective des activités 2021

Depuis le mi-mai 2021, nous avons le plaisir de pouvoir compter sur Sam Sprunger à titre de nouveau président élu et d'Urban Lanker au poste de nouveau vice-président, qui participent activement à la destinée de l'association CPT-CH.

Dans le cadre de quatre séances, le comité nouvellement constitué s'est concentré sur la poursuite et l'extension de l'élevage en fonction des performances, conformément au règlement d'association. Le comité a décidé de remanier le cours théorique de la formation d'éleveur pour le rendre plus proche de la pratique. Le cours en question se tiendra en début d'année 2022.

Les responsables de l'élevage Fredi Bernet et Jörg Haller ont admis 58 chiots de neuf portées chez leurs propriétaires correspondants. Une chienne et quatre chiots (Pastore Abruzzese) ont été importés des Abruzzes IT tandis que six chiots (Montagne des Pyrénées) nous parvenaient d'Occitanie FR. La planification de l'élevage s'est faite lors des rencontres d'éleveurs spécifiques à la race à Meisberg, près de Berne (Forum 9 | 2021). Une formation continue d'éleveurs a aussi été réalisée avant les rencontres d'éleveurs.

Les responsables de l'élevage ont mené différents tests de vérification de l'aptitude à l'élevage des chiens de protection des troupeaux (CPT) avec des éleveuses et des éleveurs engagés. Vingt-sept CPT ont été présentés lors de deux évaluations morphologiques et comportementales (EMC) à Meiersboden GR et Ostermündigen BE. A l'exception de deux chiens, tous ont passé les épreuves avec succès. Les juges externes ont tiré un bilan positif et constaté une nette amélioration des chiens, qui peut s'expliquer par deux raisons: les éleveurs et les détenteurs s'intéressent de manière approfondie à la socialisation de leurs animaux et ont reconnu

Adresse

Herdenschutz Hunde Schweiz HSH-CH
Bergstrasse 162
8032 Zürich

043 244 99 60
caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
hsh-ch.ch

Mitgliederversammlung 2022

Die Mitgliederversammlung 2022 findet am 23. April 2022 in Fribourg statt. Alle Mitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Eine Einladung mit Traktandenliste samt Informationen zu den einzelnen Traktanden wird bis spätestens Ende März 2022 verschickt. Anträge zuhanden der Mitgliederversammlung können schriftlich bis 24. März 2022 an die Geschäftsstelle (caroline.nienhuis@hsh-ch.ch) gerichtet werden.

Assemblée générale 2022

L'assemblée générale se tiendra le 23 avril 2022 à Fribourg. Tous les membres y sont cordialement invités. L'invitation, accompagnée de l'ordre du jour et des informations afférentes aux divers points traités, sera envoyée au plus tard à la fin mars 2022. Les motions à l'intention de l'assemblée générale doivent être envoyées par écrit au plus tard d'ici le 24 mars 2022 au secrétariat (caroline.nienhuis@hsh-ch.ch).

HERDENSCHUTZHUNDE | CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX

leur rôle de pourvoyeurs. Par ailleurs, la CPT-CH prend influence sur les accouplements des chiens, ce qui s'exprime positivement sur la descendance. Trois évaluations de la performance EP (Colre GR, Pfyn VS, Meinsberg BE) se sont attelées à vérifier le comportement au travail de 33 CPT. Le but de l'EP est de reconnaître les CPT ayant le meilleur comportement de défense tout en conservant le lien au troupeau d'animaux de rente. Par ailleurs, 14 CPT ont été soumis à l'évaluation du travail, afin de vérifier leur comportement dans l'espace vis-à-vis des troupeaux d'animaux de rente qu'ils doivent protéger. D'autres détails sont redonnés dans le rapport annuel 2021 (hsh-ch.ch, dans le domaine réservé aux membres).

Je pense que nous nous complétons bien avec les cinq membres dans le nouveau comité. Urban Lanker, «gourou CPT» de longue date, a déjà eu le plaisir et le devoir de partager son expérience avec le nouveau président. Dans

l'ensemble il nous tient à cœur, en tant qu'organe, de mener des débats ouverts et une communication transparente. C'est de notre point de vue une clé importante pour arriver à des décisions fondées. Les bonnes décisions contribuent au développement de l'association, qui apporte une plus-value durable à ses membres.

Pour l'année en cours, on escompte de nombreuses activités et modifications dans le domaine des CPT. Il y a tout d'abord l'adaptation et l'extension de l'infrastructure de l'association de même que la demande accrue en CPT. Viennent s'y ajouter d'autres thèmes politiques importants, comme la nouvelle révision de la loi sur la chasse, qui requiert davantage de temps que prévu. L'association CPT-CH pourra donner son point de vue dans le cadre de la consultation. La nouvelle collaboration avec le canton des Grisons reste aussi au centre des préoccupations. L'association se confron-

tera aux nombreux défis à venir, afin de continuer à satisfaire sa tâche dans le cadre du mandat de prestation de l'OFEV.

Nous publierons le programme d'activités avec le compte rendu de l'assemblée générale.

Sam Sprunger, Président
Urban Lanker, Vice-président

Adresse

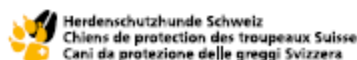
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Bergstrasse 162
8032 Zürich

☎ 043 244 99 60

✉ caroline.nienhuis@hsh-ch.ch

🌐 cpt-ch.ch

HERDENSCHUTZHUNDE CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX



Fit in den Sommer mit Herdenschutzhunden

Obwohl es bis zum Weidebeginn und der Sommerung 2022, je nach Höhenlage, noch ein bis drei Monate dauert, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt zu überlegen, ob die Herdenschutzhunde (HSH) und der Betrieb fit sind für diese neue Herausforderung.

Nehmt euch einen Moment Zeit und studiert eure Unterlagen zum Thema Herdenschutz mit Hunden und stellt euch die folgenden Fragen:

- Welche Lehren ziehe ich aus dem letzten Sommer? Was kann ich für den Einsatz der HSH verbessern?
- Sind neue Weiden / Parzellen dazu gekommen? Braucht es Anpassungen für die HSH?
- Wo könnte es neue Herausforderungen geben?
- Ist genügend Material wie Hinweistafeln / Schilder, Besucherlenkungstafeln vorhanden und ist es auf dem neusten Stand?
- Sind meine Hunde fit? Sind sie gesund, gut ernährt, entwurmt und gegen die wichtigsten Krankheitserreger geimpft?
- Wie steht es um das Alppersonal? Sind es dieselben Personen wie im letzten Jahr? Sind neue Personen dazugekommen, welche die HSH zuerst kennenlernen müssen? Müssen

diese Personen über den Einsatz von HSH instruiert werden?

- Wie ist die Herde zusammengesetzt? Ist die Herde in dieser Zusammensetzung schützenswert?
- Sind alle zu schützenden Nutztiere mit den HSH vertraut? Falls nicht, wie können die Nutztiere optimal an die HSH gewöhnt werden?
- Sind neue HSH im Einsatz? Was muss ich umsetzen, damit diese Hunde optimal auf der Alp eingesetzt werden können?

Um diese Fragen zu beantworten, stehen folgende Werkzeuge zu Verfügung:

- Gutachten zur fach- und tierschutzgerechten Haltung von HSH
- Gutachten zur Unfall- und Konfliktverhütung mit offiziellen Herdenschutzhunden von BUL
- Checkliste zur HSH-Risikobeurteilung für Betriebsverantwortliche – Vorweiden Alp
- Selbstdeklaration
- Vollzugshilfe Herdenschutz, Kapitel 13 (Fachgerechter Einsatz offizieller HSH)

Sollten Fragen oder Unklarheiten auftauchen, welche mit den vorhandenen Werkzeugen nicht beantwortet werden können, stehen euch die Fachstellen HSH und Technischer Herdenschutz der AGRIDEA jederzeit gerne zur Verfügung. Ich bin überzeugt, wenn alle Fragen geklärt sind, steht einem erfolgreichen Sommer mit HSH nichts mehr im Wege. Ich wünsche allen eine gute erfolgreiche Weide- und Sommerung 2022.

Michael Baggenstos
Vorstandsmitglied HSH-CH

Parés pour l'été avec les chiens de protection des troupeaux

Bien que, selon l'altitude, il puisse encore se passer entre un et trois mois jusqu'au début de la saison de pâture et d'estivage 2022, il serait judicieux de réfléchir dès maintenant si les chiens de protection des troupeaux (CPT) comme l'exploitation sont parés à ce nouveau défi.

Prenez un moment et étudiez vos documents sur le thème de la protection des troupeaux avec les chiens pour vous poser les questions suivantes:

- Quels sont les enseignements tirés de l'été dernier? Que puis-je améliorer dans l'emploi des CPT?
- Ai-je de nouveaux pâturages ou de nouvelles parcelles? Faut-il prévoir des adaptations pour les CPT?
- Où de nouvelles problématiques pourraient-elles se présenter?

- Y a-t-il suffisamment de matériel, tel que panneaux d'avertissement/pancartes, panneaux d'information, et ce matériel est-il à jour?
- Mes chiens sont-ils en forme? Sont-ils en bonne santé, bien nourris, vermifugés et vaccinés contre les principales maladies?
- Qu'en est-il du personnel d'alpage? S'agit-il des mêmes personnes que l'an dernier? Y a-t-il de nouvelles personnes avec lesquelles les CPT doivent tout d'abord faire connaissance? Faut-il instruire ces personnes sur la manière de se travailler avec les CPT?
- Quelle est la composition du troupeau? Peut-il être protégé dans cette conformation?
- Tous les animaux de rente à protéger sont-ils familiers des CPT? Dans la négative, comment peut-on les y familiariser de manière optimale?
- Y a-t-il des nouveaux CPT? Que dois-je mettre en œuvre pour pouvoir utiliser ces chiens de manière optimale à l'alpage?

Les outils suivants sont disponibles pour répondre à ces questions:

- Expertise relative à la garde compétente et respectueuse des animaux par des CPT
- Expertise sur la prévention des accidents et la gestion des conflits avec les chiens de protection du SPAA
- Liste de contrôle pour l'évaluation des risques CPT pour les responsables d'exploitation, de pâture de printemps, d'alpage
- Autodéclaration
- Aide à l'exécution protection des troupeaux, chapitre 13 (utilisation appropriée des CPT officiels)

Pour toute question ou incertitude ne trouvant pas de réponse dans les outils donnés, la coordination nationale CPT et le service spécialisé «Protection technique des troupeaux» d'AGRIDEA se tiennent à disposition. Si toutes les questions ont été clarifiées, je suis convaincu que plus rien ne s'oppose à un été couronné de succès avec les CPT et je vous souhaite à tous une bonne saison de pâture et d'estivage 2022.

Michael Baggenstos
Membre du comité CPT-CH



Die Markierungstafel wird eingangs von Weiden mit durch Herdenschutzhunden geschützten Herden angebracht. Les panneaux de signalisation sont placés à l'entrée des pâturages protégés par des chiens de protection des troupeaux.
(Photo: M. Baggenstos)

Adresse

Herdenschutz Hunde Schweiz HSH-CH
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Bergstrasse 162
8032 Zürich

☎ 043 244 99 60
✉ caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
🌐 cpt-ch.ch

HERDENSCHUTZHUNDE CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX



Herdenschutz Hunde Schweiz
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Canini da protezione delle greggi Svizzera

Interview mit dem Bündner Jagdinspektor Adrian Arquint zum Thema Herdenschutz im Kanton Graubünden

Mein Name ist Martin von Wyl. Ich bin im Vorstand HSH-CH und in diesem Interview mit dem Vorsteher des Amtes für Jagd und Fischerei (AJF) des Kantons Graubünden, Adrian Arquint, geht es um Herdenschutz, Grossraubtiere, Erfahrungen und Aussichten. Ich habe persönlich 12 Jahre Herdenschutz Erfahrung und arbeite seit 11 Jahren als Wildhüter in Teilzeitanstellung beim AJF Graubünden. Adrian Arquint ist somit mein Chef, was mir erlaubt dieses Gespräch in der Du-Form zu führen. Beginnen wir mit dem Interview:

Für die Leser bitte ich Dich um eine kurze Vorstellung.

Ich bin Tierarzt und habe nach mehreren Jahren als praktizierender Tierarzt und Amtstierarzt anfangs 2018 die Stelle als neuer Amtsleiter des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden angetreten. Ich darf ein Amt mit sehr motivierten Mitarbeitern leiten, die sich Tag und Nacht für die Wildtiere in ihrem Lebensraum einsetzen. Selber bin ich ein begeisterter Jäger und Berggänger und führe selber einen Jagdhund (kleiner Münsterländer).

Hast Du persönliche Erfahrungen mit Herdenschutz hunden (HSH) gemacht (positive und negative)?

Bisher habe ich keine negativen Erfahrungen gemacht. Als Tierarzt habe ich bereits HSH behandelt und als Jäger und Berggänger bin ich bereits mehrere Male auch HSH begegnet.

Wie bewertest Du das HS-Konzept vom Kanton Graubünden nach diesem ersten Jahr Erfahrung?

Es braucht möglichst gute Rahmenbedingungen, damit ein Tierhalter seine Nutztierherde vor Grossraubtieren schützen kann. Da die Wolfspopulation insbesondere auch in Graubünden exponentiell zugenommen hat, war es richtig, dass man den Tierhaltern mit dem HS-Konzept GR mehr Möglichkeiten bieten kann und insbesondere dabei bereits im Einsatz stehende HSH anderer Rassen, falls der Schutz auch wirklich wirkungsvoll ist, ebenfalls zulassen kann. Schlussendlich muss aber auch mit diesem

Konzept der Herdenschutz und auch die Voraussetzungen dafür (bspw. mit einer analogen Einsatzbereitschaftsprüfung EBO) professionell angegangen werden. Sicherlich müssen wir noch mehr Erfahrung bei der Umsetzung gewinnen.

Wie siehst Du den Einsatz von HSH zum Schutz von Nutztieren? Wo sind die Grenzen?

Einen Hund kann man nicht wie einen Gegenstand anschaffen und muss dann nichts mehr unternehmen. Man muss sich viel Zeit nehmen für die Ausbildung und für die Haltung der Tiere. Problematisch wird es dann, wenn es mit der Tierschutzgesetzgebung (Hund-Mensch-Vorfälle, Halteschwierigkeiten in den Wintermonaten) oder mit der Jagdgesetzgebung (wildernde Hunde) Konflikte gibt. Unsere Kulturlandschaft wird mehrfach genutzt, das macht die Haltung von HSH nicht einfacher.

Wie siehst Du das Nebeneinander der zunehmenden Grossraubtierpräsenz und der Sommerung in unserem Kanton?

Im Kanton Graubünden wurde durch den Platanhof sehr viel in einen funktionierenden Herdenschutz investiert. Mit der aktuellen Wolfsentwicklung merken wir, dass die Herdenschutzmassnahmen an ihre Grenzen kommen – auch die Umsetzung – und es dringend die Möglichkeit braucht, den Wolfsbestand präventiv regulieren zu können. Ohne dabei den Wolfsbestand zu gefährden.

In der langen Winterzeit in einigen Gebieten vom Kanton ist das Konfliktpotential HSH / Siedlungsnähe sicher ein Problem. Wie siehst Du das?

Genau so.

Als oberster Wildhüter vom Kanton bist Du für die Wildtiere zuständig. Wie gross sind die Probleme mit HSH und den Wildtieren, zum Beispiel Murmeltier, Reh oder Hirsch?

Sie sind sicherlich da. Bei unserer Arbeit als Vollzugsstelle, die wildernde Hunde büssen muss, ist es nicht immer einfach alle Hunde gleich zu behandeln und dennoch auch die Nutzaufgabe der HSH zu berücksichtigen.

Wie viele Stunden wenden Deine ca. 70 Mitarbeiter pro Jahr ungefähr auf wegen Grossraubtieren und Konflikte HSH/Wildtier?

Der Aufwand steigt so exponentiell wie die exponentielle Entwicklung des Wolfsbestands. Wir sind aktuell so ca. bei jährlich 3 000 Stunden. Das gehört zu unserer Aufgabe. Es sind aber in der Regel Arbeitsstunden, die nicht planbar sind.

Erfahrungen aus dem nahen Ausland zeigen, dass es auch bei uns nur eine Frage der Zeit sein wird, bis es zu Aufeinanderstreffen von Wolf und HSH kommt. Was würde konkret passieren, wenn ein HSH von Wölfen getötet würde? Und umgekehrt, wie würde das Amt zu einem durch HSH getöteten Wolf Stellung nehmen?

Das Risiko besteht, der Vorfall müsste genau geprüft werden.

Wie sind der Kontakt und Erfahrungsaustausch mit den anderen Kantonen? Greifen diese auf die Erfahrung des Kantons Graubünden mit Grossraubtieren und Herdenschutz zurück?

Graubünden nimmt hier eine Vorreiter-Rolle ein. Der Austausch ist gut und muss auch über die Landesgrenze stattfinden.

Hast Du persönliche Anregungen was uns als Halter, Züchter und Ausbilder von HSH weiterbringt, eventuell Wünsche?

Weiter so, herzlichen Dank für euren riesengrossen Einsatz. Ich hoffe, dass es schon bald mit einer Revision des eidgenössischen Jagdgesetzes die Möglichkeit gibt, den Wolfsdruck zu reduzieren, indem man die Wolfspopulation präventiv regulieren kann.

Besten Dank für Deine Zeit.

Martin von Wyl, Soazza

Interview réalisée avec l'inspecteur de la chasse grison Adrian Arquint sur le thème de la protection des troupeaux dans le canton des Grisons

Je m'appelle Martin von Wyl. Je suis membre du comité CPT-CH. Dans cette interview réalisée avec Adrian Arquint, chef du Service de la chasse et de la pêche (AJF) du canton des Grisons, il est question de la protection des troupeaux, de grands prédateurs, des expériences réalisées à ce jour et des perspectives. Je bénéficie personnellement de 12 ans d'expérience dans la protection des troupeaux et je travaille depuis 11 ans comme garde-faune à temps partiel à l'AJF des Grisons. Adrian Arquint est donc mon chef, ce qui me permet de le tutoyer pour cet entretien. Commençons l'interview.

Peux-tu te présenter brièvement pour les lecteurs?

Je suis vétérinaire et, après avoir exercé pendant plusieurs années en pratique de même qu'as-

sumé la tâche de vétérinaire officiel, j'ai pris mes fonctions de nouveau chef du Service de la chasse et de la pêche des Grisons au début 2018. J'ai le privilège de diriger un service où travaillent des collaborateurs très motivés, qui s'engagent jour et nuit pour la faune sauvage dans son habitat. Je suis moi-même un chasseur doublé d'un montagnard passionné et je possède également un chien de chasse (un Petit Münsterländer).

As-tu des expériences personnelles (positives ou négatives) à relater avec les chiens de protection des troupeaux (CPT)?

Je n'ai pas eu d'expériences négatives à ce jour. A titre de vétérinaire, j'ai déjà soigné des CPT et, en tant que chasseur et montagnard, j'ai aussi rencontré plusieurs fois des CPT.

Comment juges-tu le concept de protection des troupeaux du canton des Grisons après cette première année d'expérience?

L'éleveur doit bénéficier de conditions-cadres les meilleures possibles pour pouvoir protéger son troupeau d'animaux de rente contre les grands prédateurs. Comme la population de loups a augmenté de manière exponentielle, en particulier dans les Grisons, il paraissait juste que l'on puisse offrir davantage de possibilités aux éleveurs avec le concept cantonal de protection des troupeaux et, en particulier, que l'on puisse autoriser l'utilisation de CPT d'autres races déjà en service, si la protection est vraiment efficace. En fin de compte, il en va aussi, avec ce concept, d'aborder la protection des troupeaux et ses conditions (par exemple avec une évaluation analogue de l'aptitude au travail EAT) de manière professionnelle. Nous devons absolument encore acquérir davantage d'expérience dans la mise en œuvre.

Que penses-tu de l'utilisation des CPT pour protéger les animaux d'élevage? Où sont les limites?

On ne peut acquérir un chien comme un objet et penser que cela s'arrête là. Il faut consacrer beaucoup de temps à la formation et à la garde de ses CPT. La situation devient problématique dès lors qu'il y a des conflits avec la législation sur la protection des animaux (Incidents entre chiens et humains, difficultés de détention pendant les mois d'hiver), avec celle sur la chasse (chiens qui chassent) ou encore d'autres conflits. Notre paysage culturel sert à plusieurs usages, ce qui ne facilite pas la garde des CPT.

Comment vois-tu la coexistence entre la présence croissante des grands prédateurs et l'estivage dans notre canton?

Dans le canton des Grisons, le Plantahof a beaucoup investi pour réaliser une protection des troupeaux fonctionnelle. Avec l'évolution actuelle du loup, force est de constater que les mesures de protection des troupeaux atteignent leurs limites, y compris dans leur mise en œuvre, et qu'il est urgent de pouvoir réguler la population de loups de manière préventive. Sans bien entendu pour autant mettre en danger cette population elle-même.

Pendant la longue période hivernale, le potentiel conflictuel CPT / proximité des habitations est certainement élevé dans certaines régions du canton. Qu'en penses-tu?

C'est bien le cas.

En tant que premier garde-faune du canton, tu es en charge de la faune sauvage. Quelle est l'ampleur des problèmes liés aux CPT et à la faune sauvage, par exemple avec la marmotte, le chevreuil ou le cerf?

On ne peut nier leur existence. Dans notre activité en tant qu'organe d'exécution chargé de mettre à l'amende les chiens qui chassent, il n'est pas toujours facile de traiter tous les chiens sur un pied d'égalité, tout en tenant compte de la tâche utilitaire des CPT.

Combien d'heures environ tes quelque 70 collaborateurs consacrent-ils chaque année aux grands prédateurs et aux conflits CPT/animaux sauvages?

L'investissement augmente proportionnellement à l'évolution exponentielle de la population de loups. Actuellement, nous en sommes à environ 3 000 heures par an. Cela fait partie de notre mission. Mais ce sont généralement des heures de travail qui ne peuvent pas être planifiées.

Les expériences réalisées dans les pays voisins montrent que chez nous aussi, ce n'est qu'une question de temps avant que le loup et les CPT n'entrent en contact. Que se passerait-il concrètement si un CPT était tué par des loups? Et inversement, quelle serait la position du service face à un loup tué par des CPT?

Le risque existe, l'incident devrait être examiné de manière détaillée.

Quels sont les contacts et les échanges d'expériences avec les autres cantons? Ceux-ci s'appuient-ils sur l'expérience du canton des Grisons en matière de grands prédateurs et de protection des troupeaux?

Les Grisons jouent un rôle de pionnier dans ce domaine. Les échanges sont bons et doivent aussi avoir lieu au-delà des frontières nationales.

As-tu des suggestions personnelles pour nous faire avancer en tant que détenteurs, éleveurs et formateurs de CPT, éventuellement des souhaits?

Continuez comme ça et merci beaucoup pour votre énorme engagement. J'espère que nous pourrions prochainement bénéficier d'une révision de la loi fédérale sur la chasse qui permettra bientôt de réduire la pression exercée par le loup en régulant préventivement sa population.

Merci beaucoup d'avoir pris le temps de répondre aux questions.

Martin von Wyl, Soazza

Adresse

Herdenschutzhund Schweiz HSH-CH
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Bergstrasse 162
8032 Zürich

☎ 043 244 99 60
✉ caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
🌐 cpt-ch.ch

Rencontre Pastore Abruzzese et Montagne des Pyrénées à Bremgarten

Après trois ans d'absence, nous avons de nouveau pu organiser une rencontre de chiens de protection des troupeaux (CPT) à Bremgarten/AG. A 10 heures, les chiens des races Pastore Abruzzese et Montagne des Pyrénées arrivaient avec leurs propriétaires. Le plaisir d'enfin se retrouver physiquement était palpable. Le matin, trois concours étaient organisés dans les catégories: la chienne la plus élégante, le mâle le plus vigoureux et le plus beau jeune chien. Isa Steenblock, responsable chiens de protection des troupeaux à l'Office fédéral de l'environnement OFEV, et Toni Brügger, éleveur au sein de l'association CPT-CH depuis de nombreuses années, officiaient à titre d'experts. Le choix ne s'est pas révélé aisé, compte tenu du nombre élevé de chiens présentés, en particulier dans la catégorie des jeunes chiens. Le plaisir avait toutefois préséance et tous ceux qui n'ont pas atteint le premier rang l'ont très bien pris.

Résultats

La chienne la plus élégante
Rana, d'Esther Monaco

Le mâle le plus vigoureux
Vito, de Beni Sigrist

Le plus beau jeune chien
Gianna, de Markus Kaufmann

Les vainqueurs se sont vu remettre un cadeau. En outre, chaque détenteur a reçu, par CPT emmené, un sac de nourriture sponsorisé par



Esther Monaco präsentiert ihre Hündin Rana den Experten Isa Steenblock und Toni Brügger.
Esther Monaco présente sa chienne Rana aux experts Isa Steenblock et Toni Brügger. (Photo: A. Bernet)

l'entreprise Royal Canin. Merci beaucoup! Ensuite, un apéro permettait aux participants de discuter et d'échanger sur les chiens qu'ils avaient vus.

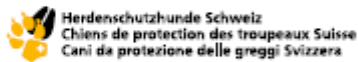
Après les concours canins, la famille Baggenstos a choyé nos papilles avec des burgers d'agneau et de délicieuses saucisses de mouton faits maison. Aucun doute, les éleveuses et les éleveurs ont apprécié l'occasion de pouvoir échanger une fois de plus entre eux.

Après le repas de midi se tenaient les réunions d'éleveurs spécifiques à chaque race. La planifi-

cation de l'élevage est un grand défi pour les responsables de l'élevage, car il faut de plus en plus de CPT mais, en même temps, il convient d'accroître la qualité. Nous atteindrons cet objectif grâce à nos éleveuses et à nos éleveurs engagés, de sorte que le plus grand nombre possible d'éleveuses et d'éleveurs d'animaux de rente puissent protéger avec succès leurs troupeaux au moyen des CPT.

Fredi Bernet
Responsable de l'élevage Pastore Abruzzese

HERDENSCHUTZHUNDE CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX



Der Verein HSH-CH entwickelt sich weiter

Am Samstag, 23. April 2022 hat der Verein HSH-CH nach zweijährigem, pandemiebedingtem Unterbruch wieder eine physische Mitgliederversammlung (MV) in Fribourg durchführen können. Der Vorstand zeigte sich sehr erfreut, dass er zahlreiche Mitglieder aus der ganzen Schweiz begrüßen konnte.

Der Anlass war in drei Bereiche eingeteilt. Im ersten Teil informierte der Präsident über die Neuausrichtung des Vereins in den kommenden Jahren. Im zweiten Teil wurde die formelle MV abgehalten. Die Mitglieder stimmten allen Anträgen des Vorstands zu. Der letzte Teil war der Geselligkeit gewidmet. Die Anwesenden genossen den gemeinsamen Austausch und das wertvolle Fachsimpeln bei einem von der Familie Baggenstos hervorragend organisierten Apéro. Im Rahmen der angekündigten Neuausrichtung sollen die bisherigen Tätigkeiten des Vereins den sich laufend ändernden Rahmenbedingungen am Markt und im sozialen Umfeld angepasst werden. Diese Weiterentwicklung wurde an verschiedenen Sitzungen im April 2022 mit den Entscheidungsträgern des Bundesamts für Umwelt BAFU, der AGRIDEA und des Vereins diskutiert. Beschlossen wurde eine Stärkung der Branche der HSH-Halter, indem die zukünftige Aufgabenverteilung im HSH-Wesen teilweise neu definiert wird.

Der Verein wird wie bisher für die Leistungszucht und Ausbildung der beiden anerkannten HSH-Rassen zuständig sein. Unsere Leistungszucht richtet sich weiterhin nach den Bestimmungen der Vollzugshilfe Herdenschutz und wird im Rahmen eines Leistungsauftrags vom BAFU abgefordert. Neu soll HSH-CH die Verantwortung bei der HSH-Platzierung sowie der Betreuung der HSH-Halter übernehmen. Wie bis anhin wird der Verein seine Mitglieder aus- und weiterbilden und ihre Interessen vertreten.

Die AGRIDEA führt im Mandat des BAFU die zwei Fachstellen Technischer Herdenschutz und Herdenschutzhunde. Die Fachstelle HSH ist für die Organisation und Durchführung der Einsatzbereitschaftsüberprüfung (EBÜ) zuständig, wobei neu HSH-CH bei der Planung (Anmeldung prüfungsbereiter HSH und Prüfungsstandorte) konsultiert wird.

Das BAFU nimmt weiterhin eine zentrale Rolle ein, indem es der auf Nutztieren basierenden Landwirtschaft im Herdenschutz unterstützt.

Die Aufgabenübernahme durch den Verein erfolgt sukzessive, sobald die notwendigen personellen Ressourcen vorhanden sind. In dieser Übergangsphase wird ein regelmässiger Austausch und Wissenstransfer zwischen AGRIDEA und HSH-CH erfolgen und die AGRIDEA die Aufgaben weiter erfüllen. In den kommenden Monaten wird der Verein das weitere Vorgehen und den Fahrplan mit seinen Partnern festlegen. Die Mitglieder sollen sich einbringen können und jederzeit beim Vorstand und der Geschäftsstelle einen Ansprechpartner haben. Für Anregungen, Anlässe und Kritik sind wir für euch da.

Mit der angedachten Neuausrichtung erhalten wir als Branche die Chance regional an der Basis bei den HSH-Haltern präsent zu sein, sie zu beraten und eng zu begleiten. Dabei gilt der Grundsatz, das Qualitätsniveau für unsere Branche zu halten und sukzessive zu verbessern.

Sam Sprunger
Präsident HSH-CH

L'association CPT-CH évolue

Le samedi 23 avril 2022, l'association CPT-CH pouvait de nouveau organiser une assemblée générale (AG) physique à Fribourg, après deux ans d'interruption due à la pandémie. Le comité était très heureux d'accueillir de nombreux membres venus de toute la Suisse.

L'événement s'articulait en trois parties: dans la première, le président a donné des informations sur la réorientation de l'association pour les années à venir. La deuxième était consacrée à l'AG formelle. Les membres ont approuvé toutes les propositions du comité. La dernière partie était dédiée à la convivialité. Les personnes présentes ont apprécié les échanges communs et les précieuses discussions informelles autour d'un apéritif remarquablement organisé par la famille Baggenstos.

Dans le cadre de la nouvelle orientation annoncée, les activités actuelles de l'association doivent être adaptées aux conditions générales en constante évolution sur le marché et dans l'environnement social. Ce développement a été discuté lors de différentes réunions en avril 2022 avec les décideurs de l'Office fédéral de l'environnement OFEV, d'AGRIDEA et de l'association. Il a été décidé de renforcer la branche des détenteurs de CPT, en redéfinissant partiellement la répartition future des tâches dans ce domaine.

Comme par le passé, l'association sera responsable de l'élevage en fonction des performances et de la formation des deux races de CPT recon-

nues. Notre élevage en fonction des performances continue d'être régi par les dispositions de l'aide à l'exécution pour la protection des troupeaux et est indemnisé par l'OFEV dans le cadre d'un mandat de prestations. CPT-CH devra désormais assumer la responsabilité du placement des CPT ainsi que du suivi des détenteurs de CPT. Comme par le passé, l'association continuera de former ses membres et de défendre leurs intérêts.

Sur mandat de l'OFEV, AGRIDEA gère les deux services spécialisés Protection technique des troupeaux et Chiens de protection des troupeaux. Le service spécialisé CPT est responsable de l'organisation et de la réalisation de l'évaluation de l'aptitude au travail (EAT), CPT-CH étant cependant désormais consultée lors de la planification (Inscription des CPT prêts à l'examen et sites d'examen).

L'OFEV continue de jouer un rôle central en soutenant la protection des troupeaux dans l'agriculture basée sur les animaux de rente.

La prise en charge des tâches par l'association se fera progressivement, dès que les ressources en personnel nécessaires seront disponibles. Durant cette phase de transition, des contacts et un transfert de connaissances réguliers auront lieu entre CPT-CH et AGRIDEA, qui continuera à assumer ces tâches. Au cours des prochains mois, l'association définira la marche à suivre et la feuille de route avec ses partenaires. Les membres doivent pouvoir s'impliquer et avoir à tout moment un interlocuteur, au comité comme au secrétariat. Nous sommes à votre disposition pour toute suggestion, manifestation ou critique.

Avec la nouvelle orientation envisagée, nous aurons la chance, en tant que branche, d'être présents à la base au niveau régional, auprès des détenteurs de CPT, pour les conseiller et les accompagner étroitement. Pour cela, il faudra maintenir et améliorer progressivement le niveau de qualité pour notre branche.

Sam Sprunger
Président CPT-CH

Adresse

Herdenschutzhunde Schweiz HSH-CH
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Bergstrasse 162
8032 Zürich

☎ 043 244 99 60
✉ caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
🌐 hsh-ch.ch

MILCHSCHAFEN | BREBIS LAITIÈRES HERDENSCHUTZHUNDE | CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX

Pensez donc: en 2020 il n'est toujours pas possible de transmettre les données automatiquement. ... En effet, les données sont transmises ou récupérées sous forme de fichier Excel, puis importées dans les différents herd-books par un collaborateur de Qualitas. D'accord, il s'agissait probablement d'une petite erreur rapidement corrigée. Mais il aura fallu plus de deux ans pour voir tout cela être automatisé. Non, tout ne fonctionne pas encore, mais c'est déjà mieux.

Tous les ans, les fédérations d'élevage se sont entendu dire que les effectifs d'animaux seraient comparés avec la BDTA. Une promesse cependant restée lettre morte jusqu'en mai-juin 2022. Puis, quelque chose semble soudainement s'être passée: 200 animaux en lactation et sous contrôle laitier manquaient. Ils ont disparu, avec une date de départ en octobre 2021. L'erreur a été corrigée après notre intervention. Merci à tous les précieux aides, qui s'efforcent de tout réparer. C'était une erreur très visible.

Cette année, lorsque nous avons tiré un extrait pour les chiffres du herd-book, j'ai remarqué que plusieurs centaines d'animaux n'avaient

pas eu de mouvements depuis plus de deux ans, ce qui m'a laissé perplexe. J'ai donc entré les animaux un par un dans la Banque de données sur le trafic des animaux (consultation des moutons) et voilà qu'ils ne vivent plus depuis un an ou plus ou qu'ils ont eu un ou deux agnelages correctement annoncés et qu'aucun n'a été transmis au herd-book. De même, de nombreux animaux nés en 2020 et 2021 ne figurent pas du tout dans le herd-book. En dépit du fait que certains animaux soient allés deux fois de l'alpage et en soient revenus, ils ne sont toujours pas inscrits au herd-book. Toutes les notifications à la Banque de données sur le trafic des animaux sont correctes et nous, le service du herd-book, n'en savons rien.

Heureusement que nous n'avons que peu d'exploitations qui estiment ou qui ont d'autres mouvements d'animaux. Nous avons ainsi probablement été épargnés de problèmes autrement plus importants. Il suffit en effet qu'une entreprise ait deux ou plusieurs sites avec des numéros BDTA différents. Les effectifs diminuent certes avec chaque annonce de sortie, mais rares

sont les animaux qui reviennent un jour. Comment pouvons-nous, au service du herd-book, nous en rendre compte, si nous ne recevons pas de message d'erreur de la part de Qualitas ou du propriétaire de l'animal?

À l'ère numérique, je m'attendais à mieux, même si toutes les parties impliquées ont certainement donné le meilleur d'elles-mêmes. Sauf qu'elles n'ont sans doute pas toujours tiré à la même corde. Les fédérations d'élevage ont collaboré pendant tout ce temps et ont fait tout leur possible. Mais qui va payer? Pour le coronavirus, c'est la Confédération qui est passée à la caisse. Qui va payer pour nos prestations?

Un grand merci à ceux qui s'efforcent toujours de tout remettre en ordre. Espérons que l'on va vers une amélioration et que cela apportera vraiment une aide pour tout le monde, pas juste du travail supplémentaire pour des données incomplètes.

Ce compte rendu est aussi incomplet que nos données. Mais qu'importe, le soleil brille et les vacances sont à la porte.

Urs Mischler



Herdenschutzhunde Schweiz
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Canini da protezione delle greggi Svizzera

Wie können wir die Herdentreue bei Herdenschutzhunden fördern?

Damit Herdenschutzhunde (HSH) ihrer Aufgabe mit Freude nachkommen können und auch bei freiem Weidegang die Bindung zu den Schafen nicht verlieren und gerne bei ihnen sind, ist Herdentreue eine zentrale Eigenschaft, die die HSH mitbringen müssen. Doch was können wir machen, um die Herdentreue bei unseren HSH zu fördern? Gerne gebe ich euch meine Erfahrungen und Erkenntnisse als Züchter weiter.

Adresse

Herdenschutzhunde Schweiz HSH-CH
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Bergstrasse 162
8032 Zürich

☎ 043 244 99 60
✉ caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
🌐 hsh-ch.ch



Die Welpen benötigen auch Rückzugsorte, damit sie zur Ruhe kommen. Après une partie de jeu fatigante, les chilts se reposent. (Photo: I. Haller)

Herdentreue ist ein komplexes Phänomen. Als Züchter versuche ich herdentreue Rüden und Hündinnen miteinander zu paaren, die das in ihren Grundanlagen mitbringen und hoffe, dass daraus herdentreue Welpen entstehen. Doch leider weiss ich, dass dies nicht immer so ist, da nur ein kleiner Teil der Anlagen vererbt wird. Der grössere Teil wird vom Umfeld eines Welpen beeinflusst. Daher ist es wichtig, wo und wie die Welpen geboren und die ersten 12 Wochen gehalten und ausgebildet werden.

Damit gute Grundvoraussetzungen für die Welpen gegeben sind, muss das Wohlbefinden der Züchterin stimmen. Das heisst, dass sie an einem Ort werfen sollte, an dem sie nicht gestresst ist. Eine gestresste Hündin vererbt dies den Welpen, was die spätere Herdentreue beeinträchtigt. Die besten Voraussetzungen findet die Züchterin im ihr bekannten Stall, wo es Schafe und Lämmer hat, in einem Stall, wo Lämmer zur Welt kommen und die HSH bei den Schafen akzeptiert sind. Sind die Welpen auf der Welt, beginnt der Handlungsspielraum für den Züchter. In den ersten Wochen ist es wichtig, die Welpen an die Menschen zu gewöhnen, sich Zeit und die Welpen immer wieder in die Hände zu nehmen. Mit ca. 7 bis 8 Wochen beginnen die Welpen ihre Zuneigung zu den Schafen zu entwickeln, was später zu einem guten Wohlbefinden führt. Deshalb sollten die Welpen ab der 8. bis zur 12. Woche nur noch bei den Schafen sein. Nach dieser Zeit ist die erste Prägungsphase abgeschlossen. Mit 12 Wochen wechseln die Welpen zum Ausbildungsbetrieb, bei dem die Angewöhnung von neuem beginnt. Doch hat der Welpen nun eine Prägung, die wieder in das Wohlbefinden gelenkt werden muss. In dieser Zeit ist der Ausbilder als Fürsorgegarant verantwortlich, dass dies möglich ist, damit der Welpen die Herdentreue weiterentwickeln kann.

Jörg Haller
Züchter Montagne des Pyrénées

Comment favoriser la fidélité au troupeau des chiens de protection des troupeaux?

La fidélité au troupeau est une qualité centrale des chiens de protection des troupeaux (CPT), si l'on souhaite qu'ils s'acquittent de leur tâche avec plaisir et, même en cas de pâture libre, ne perdent pas leur lien avec les moutons et soient volontiers présents auprès d'eux. Mais que pouvons-nous faire pour encourager la fidélité au troupeau de nos CPT? C'est avec plaisir que je vous fais part de mon expérience et de mes connaissances en tant que responsable de l'élevage.

La fidélité au troupeau est un phénomène complexe. En tant que responsable de l'élevage, j'essaie d'accoupler des mâles et des femelles qui possèdent tous deux la caractéristique de fidélité au troupeau dans leurs gènes, en espérant qu'il en résulte des chiots possédant cette même caractéristique. Ce n'est malheureusement pas toujours le cas, car seule une petite partie de cette prédisposition est héréditaire. La plus grande partie provient de l'environnement du chiot. Il est donc essentiel de savoir où et comment les chiots naissent, sont élevés et éduqués pendant les 12 premières semaines. Pour assurer de bonnes conditions aux chiots, la chienne doit déjà se sentir bien, soit pouvoir mettre bas dans un endroit où elle n'est pas stressée. Une chienne soumise au stress le transmet à ses chiots, compromettant par là leur future fidélité au troupeau. La chienne trouvera les meilleures conditions dans une bergerie qu'elle connaît bien, où il y a des moutons et des agneaux, dans une bergerie où les agneaux viennent au monde et où les moutons acceptent les CPT. La marge de manœuvre de l'éleveur débute à la naissance des chiots. Au cours des premières semaines, il est important d'habituer les chiots aux personnes, de prendre du temps et d'avoir un contact physique régulier avec eux. Ceux-ci commencent à développer leur intérêt pour les moutons vers l'âge de 7 à 8 semaines, ce qui leur permet plus tard de se sentir bien. Ainsi, les chiots ne devraient plus être qu'auprès



Nach einer anstrengenden Spielrunde ruhen sich die Welpen aus. Les chiots ont également besoin d'endroits où se retirer pour pouvoir se reposer.

(Photo: J. Haller)

des moutons à partir de la 8^{ème} semaine et jusqu'à la 12^{ème} semaine. La première phase d'imprégnation est désormais terminée. C'est alors que les jeunes CPT passent dans l'exploitation de formation, où l'accoutumance recommence. Mais le jeune chien a maintenant une empreinte qui doit être réorientée vers le bien-être. Durant cette période, le formateur, à titre de pourvoyeur, est responsable de rendre cela possible, afin que l'animal puisse continuer à développer sa fidélité au troupeau.

Jörg Haller
Responsable de l'élevage
Montagne des Pyrénées

HERDENSCHUTZHUNDE CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX



Herdenschutzhunde Schweiz
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Cani da protezione delle greggi Svizzers

Es lohnt sich, Zeit in unsere Herdenschutzhunde zu investieren

Natürlich war die Zeit vor dem Wolf für uns Bauern einfacher. Der Wolf ist jedoch da und wird bleiben. Es liegt nun an uns, das Beste daraus zu machen. Der Einsatz von Herdenschutzhunden (HSH) kann uns dabei helfen. Damit die Arbeit mit diesen Hunden gelingt, muss auch das Umfeld stimmen.

Wir, Domenica Thomann und ich, setzen seit Jahren auf unsere HSH und bilden diese auch aus. Unser Ausbildungsbetrieb liegt in Davos. Der Tourismus ist eine der wichtigsten Einnahmequellen von Davos-Klosters und dementsprechend wird dieser auch gefördert. Die Akzeptanz von HSH in einer solchen Gegend ist, wie an manch anderen Orten, nicht sehr hoch. Neben einer soliden Ausbildung der HSH ist es wichtig, Verständnis für unsere Arbeit zu schaffen. Daher haben wir einen Weg gesucht, wie wir Nachbarn, Wanderer, Tourismusorganisationen etc. in unsere Tätigkeit involvieren können.

Als Erstes brachten wir der Tourismusdestination Davos-Klosters Unterlagen über HSH, welche im Tourismusbüro aufgelegt und den Besuchern zur Verfügung gestellt werden. Jeden Frühling organisieren wir ein bis zwei Informationsveranstaltungen, die sich an Interessierte richten. Obwohl die Anzahl der Besucher pro Anlass stark zwischen 8 bis über 30 Personen variiert, können wir immer Positives bewirken und die Akzeptanz für unsere Arbeit steigern. Während der Ferienzeiten machen wir im Sommerprogramm mit, wo Interessierte Personen die HSH besuchen und sich mit diesen abgeben können. Und während der Schulzeit können Schulklassen unseren Betrieb besuchen. Die Fachstelle Herdenschutzhunde unterstützt uns bei der Organisation und Durchführung solcher Anlässe.

Adresse

Herdenschutzhunde Schweiz HSH-CH
Bergstrasse 162
8032 Zürich

043 244 99 60
caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
hsh-ch.ch

Auf unseren Informationstafeln «HSH» sind immer unsere Handynummern ersichtlich, so dass wir jederzeit erreichbar sind. Wir hatten in den letzten Jahren einige Telefonate von verängstigten Personen und konnten ihnen, in den meisten Fällen, direkt am Telefon helfen.

All diese Massnahmen werden von den Leuten geschätzt. Jeder Landwirt der HSH einsetzt, sollte sich die Zeit nehmen, sein Umfeld dafür zu sensibilisieren, dass die Grossraubtiere zurück sind und dies Herdenschutzmassnahmen erfordert, damit eine Bestossung unserer Alpen und Weiden mit Nutztieren weiterhin möglich ist. Viel Zeit wird in die Haltung unserer HSH investiert. Mit den Beiträgen des Bundes werden zwar die Fixkosten wie Futter und Medikamente gedeckt, für den restlichen Aufwand müssen wir als Tierhalter selbst aufkommen. Dieser Aufwand lohnt sich, denn über die Jahre haben wir ein Umfeld geschaffen, das mehrheitlich Freude an unseren Hunden hat und uns unterstützt. Ich weiss, dass ähnliche Vorhaben auch von anderen Betrieben angeboten werden. Es ist gut investierte Zeit.

Urban Lanker
Vorstandsmitglied

Il vaut la peine d'investir du temps pour nos chiens de protection des troupeaux

Bien sûr, l'époque d'avant le loup était pour nous paysans plus aisée. Aujourd'hui, le loup est là pour rester. C'est à nous de tirer le meilleur parti de la situation. L'utilisation de chiens de protection des troupeaux (CPT) peut ici nous être de quelque utilité. Pour que le travail avec ces chiens soit couronné de succès, il faut aussi que l'entourage soit favorable.

Domenica Thomann et moi-même faisons depuis des années sur nos CPT et en formons également. Notre exploitation de formation se trouve à Davos. Le tourisme étant l'une des principales sources de revenus de Davos-Klosters, il est donc encouragé en conséquence. Comme dans bien d'autres endroits, l'acceptation des CPT dans une telle région n'est pas très élevée. En plus d'une formation solide des chiens, il est important de générer de la compréhension pour notre travail. Nous avons donc cherché un moyen d'impliquer les voisins, les randonneurs et les organisations touristiques notamment dans nos activités. Nous avons commencé par apporter à la destination touristique Davos-Klosters des documents sur les CPT, qui depuis lors sont proposés

à l'office du tourisme et mis à la disposition des visiteurs. Chaque printemps, nous organisons en outre une ou deux séances d'information destinées aux personnes intéressées. Bien que le nombre de visiteurs par manifestation varie fortement, allant de 8 à plus de 30, nous parvenons toujours à produire des effets positifs et à faire accepter notre travail. Pendant les périodes de vacances, nous participons au programme d'été, où les personnes intéressées peuvent venir voir les CPT et s'en occuper. Et pendant les périodes scolaires, les classes peuvent visiter notre exploitation. Par ailleurs, le service spécialisé pour les chiens de protection des troupeaux nous soutient dans l'organisation et dans la réalisation de ce type d'événements.

Nos numéros de téléphones portables sont toujours affichés sur nos panneaux d'information «CPT», de sorte que nous sommes joignables à tout instant. Ces dernières années, nous avons reçu plusieurs appels téléphoniques de personnes effrayées que nous avons pu, dans la plupart des cas, aider directement au téléphone.

Les gens apprécient toutes ces mesures. Chaque agriculteur qui utilise des CPT devrait prendre le temps de sensibiliser son entourage au fait que les grands prédateurs sont de retour et que cela nécessite des mesures de protection des troupeaux, si l'on veut pouvoir continuer à exploiter nos alpages et pâturages avec des animaux de rente.

Nous consacrons beaucoup de temps à l'élevage de nos CPT. Les contributions de la Confédération couvrent certes les frais fixes tels que la nourriture et les médicaments, mais nous devons, en tant que propriétaires d'animaux, assumer nous-mêmes le reste des dépenses. L'effort en vaut la chandelle car, au fil des années, nous avons permis l'avènement d'un entourage qui, pour l'essentiel, apprécie nos chiens et nous soutient. Je sais que d'autres exploitations proposent également des projets similaires. C'est du temps bien investi.

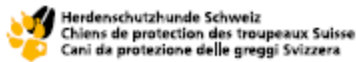
Urban Lanker
Membre du comité

Adresse

Chiens de protection des troupeaux Suisse
Bergstrasse 162
8032 Zürich

043 244 99 60
caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
cpt-ch.ch

HERDENSCHUTZHUNDE CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX



Zurück auf dem Heimbetrieb

Wieder ist ein Alpsommer vorbei. Ein Alpsommer, der verschiedene Herausforderungen mit sich brachte, sei es die Präsenz der Grossraubtiere oder die Trockenheit. Jetzt, wo die Nutztiere zusammen mit den Herdenschutzhunden (HSH) wieder auf dem Heimbetrieb sind, geht es darum, den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden. Zudem lohnt es sich, einen Blick auf den Sommer in Bezug auf den Einsatz der HSH zu werfen.

- Was ist gut gelaufen?
- Was ist weniger gut gelaufen?
- Wo besteht Handlungsbedarf?
- Wo bestehen Abhängigkeiten?
- Welche Punkte kann ich beeinflussen?
- Wo brauche ich Unterstützung von der Fachstelle HSH, BUL, Gemeinde, Kanton etc.?

HSH brauchen auch ausserhalb ihrer Einsatzzeit Beschäftigung und Ausgleich. Ist dies nicht vorhanden, kann es zu unerwünschten Verhaltensweisen kommen.

Da die Grossraubtiere im Verlauf des Herbstes und Winters ebenfalls in tiefe Lagen ziehen oder von ihren Gebieten abwandern und sich zum Teil auch im Mittelland aufhalten, kann der Einsatz der HSH auf den Heimbetrieben eine Option sein. Je nach Lage des Heimbetriebes sollte man sich überlegen, wo die HSH zusammen mit Nutztieren eingesetzt und gehalten werden können. Dabei ist es wichtig, dass man dem Konflikt- und Risikomanagement die nötige Beachtung schenkt. Hierfür sind die Merkblätter der Fachstelle HSH mitzunutzen. Bei Unklarheiten steht die Fachstelle HSH zur Verfügung.

Ein paar Punkte, welche es zu berücksichtigen gilt:

- Standort der Weide (Strassen, Wege)
- Witterungsschutz
- Wasser
- Standort Hinweistafeln
- Informieren von Anwohnern/Nachbarn

Wo eine Haltung der HSH über den Winter in der Weidehaltung nicht möglich ist, stellt sich die Frage, was man den Hunden bieten kann, damit der Winter gut über die Bühne geht. Die HSH brauchen Auslauf und Beschäftigung. Ein Auslauf, welcher die Hunde permanent oder zumindest tagsüber benutzen können, bietet ihnen bereits eine Abwechslung. Des Weiteren sind Rückzugsmöglichkeiten im Stall wichtig. Dies kann der Stallgang, das Futtertänn, das

Strohlager oder auch die Heubühne sein. Es sollten auch mehrere Zugänge (Durchschlüpfe) zu den Nutztieren vorhanden sein. So können sich die HSH aus dem Weg gehen und sich frei bewegen. Mit diesen Massnahmen gelingt es, die HSH gut durch die Wintermonate zu bringen.

Michael Baggenstos, Vorstandsmitglied

De retour en plaine

Un estivage de plus s'est achevé. Un estivage qui a posé différents défis, que ce soit compte tenu de la présence des grands prédateurs ou de la sécheresse. Maintenant que les animaux de rente sont de retour dans l'exploitation de plaine avec les chiens de protection des troupeaux (CPT), il s'agit de répondre aux différents besoins. Il vaut en outre la peine de faire une brève rétrospective de l'été, en ce qui concerne l'utilisation des CPT.

- Qu'est-ce qui s'est bien passé?
- Qu'est-ce qui s'est moins bien passé?
- Où y a-t-il un besoin d'intervention?
- Où existe-t-il des dépendances?
- Quels sont les éléments sur lesquels j'ai un pouvoir?
- Où ai-je besoin du soutien du Service spécialisé CPT, du SPAA, de la commune, du canton, etc.?

Les CPT ont également besoin d'avoir une occupation et de trouver une compensation en dehors de leur engagement. Lorsque ce n'est pas le cas, on observe parfois l'apparition de comportements indésirables.

Les grands prédateurs se déplaçant également en plaine ou quittant leur territoire au cours de l'automne et de l'hiver pour se rendre sur le Plateau, l'engagement des CPT dans les exploitations de plaine devient une option. En fonction de la situation de l'exploitation de plaine, il convient de réfléchir aux endroits où les CPT peuvent être engagés et gardés avec des animaux de rente. Ce faisant, il est important d'accorder l'attention nécessaire à la gestion des conflits et des risques. C'est là que les fiches techniques du Service spécialisé CPT peuvent être utiles. En cas de doute, le service lui-même se tient à votre disposition.

Quelques points à prendre en compte:

- Emplacement du pâturage (routes, chemins)
- Protection contre les intempéries
- Eau
- Emplacement des pancartes d'information
- Informer les riverains/voisins

Lorsqu'il n'est pas possible de garder les CPT au pâturage pendant l'hiver, la question se pose de



In der Stallhaltung während den Wintermonaten brauchen die Herdenschutzhunde jederzeit Zugang zu ihren Schafen und gleichzeitig eine Rückzugsmöglichkeit. Dans la garde en bergerie durant les mois d'hiver, les chiens de protection des troupeaux doivent avoir accès à tout moment à leurs moutons et en même temps avoir des possibilités de se retirer. (Photo: M. Baggenstos)

savoir ce que l'on peut offrir aux chiens pour que l'hiver se déroule bien. Les CPT ont besoin d'exercice physique et d'occupation. Un parc de sortie que les chiens peuvent utiliser en permanence ou au moins pendant la journée leur permet déjà de se changer les idées. En outre, il est important qu'ils puissent se retirer dans l'étable. Il peut s'agir du couloir de l'étable, du local de rangement des aliments, de la réserve de paille ou encore du pont de grange. Il devrait également y avoir plusieurs accès (passages) pour se rendre chez les animaux de rente, permettant aux CPT de s'éviter et de se déplacer librement. Grâce à ces mesures, les CPT parviennent à passer les mois d'hiver dans de bonnes conditions.

Michael Baggenstos, Membre du comité

HERDENSCHUTZHUNDE CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX



Herden- schutzhunde Schweiz
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Cani di protezione delle greggi Svizzera

Wege der Ausbildung von Herdenschutzhunden

Mit der fortschreitenden Ausbreitung des Wolfes in der Schweiz steigt die Nachfrage an offiziellen Herdenschutzhunden (HSH) stetig an. Um dieser Nachfrage nachzukommen, muss einerseits die Qualität der HSH durch unsere Leistungszucht gewährleistet werden, andererseits muss auch eine entsprechende Anzahl von Ausbildungsplätzen für HSH zur Verfügung stehen. Für die Ausbildung von HSH stehen Interessierten Betrieben verschiedene Wege offen.

Erfahrene HSH-Haltende müssen vermehrt eigene Welpen ausbilden, die sog. Eigenremontierung. Weil der Prozess Zeit benötigt, ist eine frühzeitige Anmeldung beim Verein HSH-CH zwingend. Für die Eigenremontierung müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Die Absolvierung des Theoriekurses der Züchterausbildung (Durchführung HSH-CH).
- Der Betrieb muss für die Junghunde eine angepasste Rudelstruktur aufweisen und zwei Welpen zur Ausbildung übernehmen.
- Am Ende ihrer Grundausbildung (15 Monate) müssen die HSH die Einsatzbereitschaftsprüfung EBO absolvieren (Durchführung Fachstelle HSH).

Theoriekurs: Ausbildung HSH 2023

Voraussetzung für die Eigenremontierung von HSH und Züchterausbildung

Datum Mittwoch, 25. Januar 2023
Ort wird noch bestimmt
Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Theoriekurs: Leistungszucht HSH 2023

Voraussetzung für Züchterausbildung

Datum Mittwoch, 15. Februar 2023
Ort wird noch bestimmt
Zeit 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten

Die Theoriekurse stehen Mitgliedern des Vereins HSH-CH offen und sind gratis.

Anmeldeschluss

13. Januar 2023
an caroline.nienhuis@hsh-ch.ch

Die Ausbildung der Junghunde erfolgt unter einem bedarfsgerechten Mentoring durch HSH-CH.

Erfahrene HSH-Haltende, welche interessiert sind, HSH zur Abgabe ins nationale Herdenschutz-Programm auszubilden, können die 2-jährige Züchterausbildung von HSH-CH absolvieren. Dazu müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Die Absolvierung des Theoriekurses der Züchterausbildung.
- Die Absolvierung des Praxisteils der Züchterausbildung (Teilnahme als Beobachter/in an den Zuchthundeprüfungen gemäss Ausbildungs- und Prüfungsreglement für Züchtende von HSH-CH).
- Die Absolvierung der EBO mit den eigens ausgebildeten HSH.

Nach Absolvierung der Abschlussprüfung (Theorie und Praxis) und der EBO erfolgt eine Registrierung als offizielle/r Ausbilder/in im nationalen Programm.

Um die Anzahl Ausbildungsplätze zu erhöhen, hat HSH-CH ein Pilotprojekt lanciert, wobei Betriebe ausserhalb des Vorranggebiets Herdenschutz für die Ausbildung und Zucht von HSH rekrutiert werden, das sogenannte «Göttli-Projekt». Das Projekt hat Betriebe im Unterland im Fokus, welche ihre Schafe und/oder Ziegen gar nicht oder nur einen Teil der Herde sömmeren und bis anhin keine HSH gehalten haben.

Der Betrieb muss verschiedene Anforderungen erfüllen und wird von einem HSH-Ausbildner oder -Ausbildnerin des Vereins aus der Umgebung auf eine mögliche Eignung evaluiert. Eignet sich der Betrieb, wird er von einem «Göttli» begleitet.

HSH-CH hofft möglichst viele Betriebe für die HSH-Ausbildung zu rekrutieren, sei es für die Eigenremontierung oder die Abgabe von HSH ins nationale Programm. Bei Interesse und für weitere Auskünfte steht die Geschäftsstelle zur Verfügung.

Caroline Nienhuis, Geschäftsstelle

Les voies de la formation des chiens de protection des troupeaux

Avec la propagation du loup en Suisse, la demande de chiens de protection des troupeaux (CPT) officiels ne cesse d'augmenter. Pour y répondre, nous devons d'une part garantir la qualité des CPT, grâce à notre élevage de performance, et d'autre part proposer un nombre correspondant de places de formation pour les chiens. Différentes voies s'offrent aux exploitations intéressées pour former des CPT.

Les détenteuses expérimentées de CPT doivent de plus en plus souvent former leurs propres chiots, ce que l'on appelle la remonte propre. Comme le processus est chronophage, il est impératif de s'inscrire à temps auprès de l'association CPT-CH. Les exigences suivantes doivent être remplies:

- avoir suivi le cours théorique de la formation d'éleveur (réalisation CPT-CH);
- l'exploitation doit présenter une structure de meute adaptée pour les jeunes chiens et prendre en charge deux chiots pour les former;
- à la fin de leur formation de base (15 mois), les CPT doivent passer l'examen d'aptitude au travail (EAT) (réalisation par le service spécialisé CPT).

La formation des jeunes chiens se fait sous un mentorat de CPT-CH conforme aux besoins.

Les détenteuses de CPT expérimentées intéressées à former des chiens pour les remettre au programme national de protection des troupeaux peuvent suivre la formation d'éleveur sur 2 ans de CPT-CH. A cet effet, les exigences suivantes doivent être satisfaites:

- avoir suivi le cours théorique de la formation d'éleveur;
- avoir suivi la partie pratique de la formation d'éleveur (participation en tant qu'observateur aux évaluations des chiens d'élevage confor-

Cours théorique: formation CPT 2023

Condition préalable à la remonte propre de CPT et à la formation d'éleveur

Date Mercredi 25 janvier 2023
Lieu à déterminer
Horaire 09.00 à 17.00 heures

Cours théorique: élevage de performance CPT 2023

Condition préalable à la formation d'éleveur

Date Mercredi 15 février 2023
Lieu à déterminer
Horaire 09.00 à 17.00 heures

Coûts

Les cours théoriques sont ouverts aux membres de l'association CPT-CH et sont gratuits.

Délai d'inscription

13 janvier 2023
auprès de caroline.nienhuis@hsh-ch.ch

mément au règlement de formation et d'examen pour les éleveurs de CPT-CH);

- avoir réalisé l'EAT avec les CPT formés soi-même.

Après avoir passé l'examen final (théorie et pratique) et l'EAT, le candidat est enregistré en tant que formateur/éleveur officiel dans le programme national.

Afin d'augmenter le nombre de places de formation, CPT-CH a lancé un projet pilote de parrainage visant à recruter des exploitations situées en dehors de la zone prioritaire de protection des troupeaux pour la formation et l'élevage de CPT. Ce projet se concentre sur les exploitations de plaine qui n'estiment pas du tout leurs moutons et/ou leurs chèvres, ou seulement une partie du troupeau, et qui n'avaient pas de CPT jusqu'à présent.

Les exploitations intéressées peuvent s'adresser au secrétariat de CPT-CH. L'exploitation, qui doit répondre à un certain nombre d'exigences, est évaluée par une formatrice ou un formateur CPT de l'association domicilié dans les environs, afin de déterminer son aptitude.

Si l'exploitation s'y prête, elle est accompagnée par la personne en question en tant que «parrain».

CPT-CH espère recruter le plus grand nombre possible d'exploitations pour la formation de CPT, que ce soit pour la remonte propre ou pour la remise de CPT au programme national. Le secrétariat se tient à votre disposition en cas d'intérêt et pour de plus amples informations.

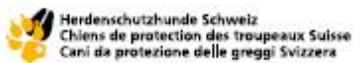
Caroline Nienhuis, Secrétariat

Adresse

Herdenschutzhunde Schweiz HSH-CH
Chiens de protection des troupeaux Suisse
Bergstrasse 162
8032 Zürich

☎ 043 244 99 60
✉ caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
🌐 hsh-ch.ch

HERDENSCHUTZHUNDE CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX



Alpsommer 2022

Im Frühling, nach der Winterwanderweide, kommen die Schafe zu mir ins Wallis. Etwa die Hälfte der Mutterschafe sind meine eigenen. Bis wir auf die Alp gehen, ist die Herde homogen eingehütet und mit mir und den Herdenschutzhunden (HSH) sehr vertraut. Das ist ein Riesengrass für die Alpsaison mitten im Wolfgebiet. Es dämmt bereits, als ich frühmorgens aus der Hütte komme. Alles ist ruhig, die Schafe liegen noch und zwei weisse pelzige Kugeln liegen in der Nähe vom Nachtpferch, der dritte HSH irgendwo in den Schafen. Die Felle sind nass vom Tau. Sie heben kurz den Kopf, um zu schauen, wo ich bin, danach legen sie sich genüsslich nochmals auf ihre Pfoten. Ein wunderschöner Morgen mitten im heissen Alpsommer. Ich bewirtschafte eine kleine Alp in einem fast vergessenen Seitental oberhalb von Oberems im Kanton Wallis. Seit diesem Sommer habe ich eine kleine renovierte Hütte. Ein Wasser-Widder pumpt Wasser vom 420 m weiter weg gelegenen Bach zur Hütte. Was für ein Segen für Mensch und Tier! Die Alp ist von zwei Wolfsrudeln umgeben. Ich schütze meine Herde zusätzlich mit einem Nachtpferch, welcher unweit der Hütte

steht, immer wieder verschoben wird und mit Tränkebecken versehen ist. Die Hunde und Schafe haben bald gelernt, dass sie am Abend genügend trinken können.

Mit dem vertrauten Hundegebell schlafe ich am Abend ein. Die HSH zeigen ihr übliches Verhalten, bellen aber nicht durchgehend. Doch Mitte August ändert sich dies. Das Gebell wird intensiver, teilweise weiter weg vom Pferd. Es wird allgemein unruhiger unter den Hunden. Sie schlafen weniger, bellen stärker. Der Wildhüter bestätigt mir, dass die Wölfe vermehrt unterwegs sind. Gesehen habe ich keine, aber durch die HSH habe ich gemerkt, dass sie näher sein müssen. Ihr Verhalten hat sich verändert.

Auf der Alp führe ich meine Schafe jeden Tag auf gute Weideplätze und bleibe mit ihnen dort. Wenn es so heiss ist wie diesen Sommer, gibt es längere Mittagspausen. Wir sind alle froh über den grosszügigen Schatten der grossen Arven. Die Hunde graben sich Kühlen und erholen sich von der Nacht.

Diesen Sommer sind wir mit dem trockenen Wetter verwöhnt, aber es gibt auch Nebeltage. Diese sind schwierig und das Hüten erfordert Sorgfalt und aufmerksames Vorausschauen. Für die schlechten Tage oder wenn ich mich verletzen würde, habe ich eine Weide vorbereitet, auf der ich die Schafe sicher mit den Hunden unterbringen kann.

Alpzeit ist die schönste Zeit. Die Tiere und ich lieben die Freiheit. Ich habe Zeit, die Schafe und HSH zu beobachten sowie Vertrauen und Bindung aufzubauen.

Ihr Verhalten und ihre Aktivität interessieren mich, um sie besser zu verstehen.

Ich bin mir bewusst, dass der Wolf schlau ist und sich anpassen kann. So muss ich mir Gedanken machen, wie ich meine Schafe auch in Zukunft schützen kann, wenn die Rudel grösser, stärker und präsenter werden.

Meine Alp liegt nicht in einem touristischen Gebiet, so haben wir kaum Kontakt zu Touristen. Ich kann mir eine Schafhaltung ohne HSH nicht mehr vorstellen!

Sarah Muri, Oberems

Estivage 2022

Au printemps, une fois la transhumance d'hiver terminée, les moutons viennent chez moi, en Valais. Environ la moitié des brebis m'appartiennent. Jusqu'à ce que nous nous rendions à l'alpage, le troupeau est gardé de manière homogène, très familier autant avec moi qu'avec les chiens de protection des troupeaux (CPT). C'est un énorme atout pour la saison d'alpage, en plein territoire du loup.

L'aube se lève juste lorsque je sors de la cabane, tôt le matin. Tout est calme, les moutons sont encore couchés et deux boules de poil blanches se trouvent près de l'enclos de nuit. Le troisième CPT est quelque part au milieu des moutons. Les pelages sont mouillés de rosée. Ils lèvent brièvement le museau pour voir où je suis, puis reposent tranquillement la tête sur leurs pattes. Une matinée magnifique dans la chaleur de l'été alpin.

J'exploite un petit alpage dans une vallée latérale presque délaissée, au-dessus d'Oberems, dans le canton du Valais. Depuis cet été, je dispose d'une petite cabane rénovée. Un bélier hydraulique pompe l'eau du ruisseau situé 420 m plus loin. Quelle bénédiction pour les hommes et les animaux! L'alpage est entouré de deux meutes de loups. Je protège mon troupeau en outre avec un enclos de nuit qui se trouve non loin de la cabane, lequel est sans cesse déplacé et équipé d'abreuvoirs. Les chiens et les moutons ont vite



Im Schatten gönnen sich die HSH Bella (links) und Alfi (rechts) eine Pause. Von ihren Nutztieren sind sie nie weit entfernt. Les CPT Bella (à gauche) et Alfi (à droite) s'accordent une pause à l'ombre. Ils ne sont jamais très loin de leurs animaux de rente. (Photo: S. Muri)

Adresse

Herdenschutz Hunde Schweiz HSH-CH
Bergstrasse 162
8032 Zürich

☎ 043 244 99 60
✉ caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
hsh-ch.ch

HERDENSCHUTZHUNDE | CHIENS DE PROTECTION DES TROUPEAUX



Mitten in den Schafen fühlt sich Bella am wohlsten. C'est au milieu des moutons que Bella se sent le mieux. (Photo: S. Muri)

appris qu'ils pouvaient boire suffisamment le soir.

Le soir, je m'endors avec les aboiements familiers des chiens. Les CPT ont leur comportement habituel, mais n'aboient pas en permanence. Mais dès la mi-août, les choses changent. Les aboiements deviennent plus intenses, parfois plus loin de l'enclos. Les chiens sont de plus en plus agités. Ils dorment moins, aboient plus. Le garde-chasse me confirme que les loups se déplacent de plus de plus. Je n'en ai vu aucun, mais les CPT me font comprendre qu'ils doivent être plus proches. Leur comportement a changé.

A l'alpage, je conduis chaque jour mes moutons sur de bons pâturages et j'y reste avec eux. Lorsqu'il fait aussi chaud que cet été, les pauses sont plus longues à midi. Nous sommes tous heureux de bénéficier de l'ombre généreuse des grands aroles. Les chiens s'y creusent des cuvettes pour se remettre de la nuit.

Cet été, le temps sec nous a gâtés. Mais il y a aussi des jours de brouillard. Ils nous compliquent la tâche, tandis que le gardiennage requiert du soin et une anticipation attentive. Pour les mauvais jours ou au cas où je me blesserais, j'ai préparé un pâturage où je peux mettre les moutons en sécurité avec les chiens.

La saison d'alpage est la plus belle saison. Les animaux et moi-même aimons la liberté. J'ai le

temps d'observer les moutons et les CPT ainsi que de développer la confiance et les liens.

Leur comportement et leur activité m'intéressent pour mieux les comprendre.

Je suis consciente que le loup est intelligent et qu'il sait s'adapter. Je dois donc réfléchir à la manière dont je pourrai continuer à protéger mes moutons à l'avenir, lorsque les meutes seront plus grandes, plus fortes et plus présentes.

Mon alpage n'est pas situé dans une région touristique, nous n'avons donc guère de contacts avec les touristes.

Je ne pourrais plus m'imaginer un élevage de moutons sans CPT!

Sarah Muri, Oberems

Adresse

Chiens de protection des troupeaux Suisse
Bergstrasse 162
8032 Zürich

☎ 043 244 99 60
✉ caroline.nienhuis@hsh-ch.ch
cpt-ch.ch

Anhang 2 Mitgliederliste HSH-CH (Stand Ende Dezember 2022)

Debora	Abegglen	Seemerrüti 4	8483	Kollbrunn
Peter	Aebli	Lunschania 48	7116	St. Martin
Petra	Aggeler	Alpenstrasse 3	7326	Weisstannen
Willi	Aggeler	Alpenstrasse 3	7326	Weisstannen
Martina	Albrecht	Windberghof 1	79837	St. Blasien (Deutschland)
Holger	Albrecht	Windberghof 1	79837	St. Blasien (Deutschland)
Jovita	Alig	Cudiala 13C	7149	Vrin
Mario	Alig	Cudiala 13C	7149	Vrin
Patricia-Dea	Alvino	Neuestrasse 50	3945	Gampel
Hans-Peter	Amacher	Hirzenloch 44	3616	Schwarzenegg
Michael	Baggenstos	au Village 36	1551	Vers-chez-Perrin
Martin	Baumann	Dorfstr. 51	3073	Gümligen
Fredi	Bernet	Obmoos 9	8767	Elm
Susanne	Bernet	Obmoos 9	8767	Elm
Martin	Bernold	Brunnenwiesenstrasse 35	8887	Mels
Andres	Berry	Kleinriedweg 10	7247	Saas im Prättigau
Augustin	Berther	Via Alpsu 98	7187	Camischolas
Karl	Betschart	Obergadmen1	6452	Riemenstalden
Piero	Biancu	Hof Davos Motta, Pradastrasse 23	7212	Seewis Dorf
Anna	Bielmann	Freiburgstrasse 24	1718	Rechthalten
Rolf	Bielmann	Freiburgstrasse 24	1718	Rechthalten
Helmut	Bitz	Binenweg 12	3945	Gampel
Xaver	Bolzern	Würzenalp	6013	Eigenthal
Jan	Boner	Mostgasse 9	7208	Malans
René	Bregy	Rebweg 5	3946	Turtmann
Adrian	Brenzikofer	Wolfmattweg 10	3510	Häutligen
Anton	Brügger	Wiler vor Holz 1	1714	Heitenried
Sandra	Brügger-Thüler	Wilder vor Holz 1	1714	Heitenried
Andres	Brunner	Dörfli 21	3765	Oberwil im Simmental
Werner	Brunner	Löserweg 1	7023	Haldenstein
Lydwine	Bruchez	Route des étangs 19	1965	Mayens-de-la-Zour (Savièse)
Simon	Buchli	Höfli 4	7107	Safien Platz
Stephan	Buchs	Hauptstrasse 417	1656	Jaun
Peter	Burri	Höfli 4	7107	Safien Platz
Peter	Camastral	Obere Gasse 14	7012	Felsberg
Andri	Cantieni	Societa d'Agricoltura Valsot, Seraplana 125	7558	Strada
Cleto	Capelli	Dabbio	6558	Lostallo
José	Carvalho	Seemerrüti 4	8483	Kollbrunn
Arno	Castelmur	Veja Megstra 36	7484	Latsch
Roman	Casty	Via Begl dil Pre 22	7014	Trin
Erwin	Cathomen	Via dil vitg 8	7168	Schlans
Michel	Choffat	Froidevaux 70	2887	Soubey

Mariano	Cominelli	Ogreda	6557	Cama
Olivia	Conrad	Brunnenwiesenstrasse 35	8887	Mels
Severine	Curiger	Hof Gravas 15	7453	Tinizong
Jenny	Dornig	Unterdorfstrasse 10b	9314	Steinebrunn
Michael	Dick	Hof Gravas 15	7453	Tinizong
Markus	Eggenberger	Städeli 1532	9230	Flawil
Jörg	Egli	Hinterbergstrasse 4	7232	Furna
Carl	Erni	Via Cava 40	7016	Trin Mulin
Lea	Egli	Chandossel 9	1583	Villarepos
Louis	Fäh	Widenstrasse 1	8717	Benken
Thomas	Fehr	Steinberg 1	8752	Näfels
Reto	Fivian	Chandossel 9	1583	Villarepos
Guido	Flepp	Via Clavaniev 3	7180	Disentis/Muster
Sandra	Flepp	Via Clavaniev 3	7180	Disentis/Muster
Marcel	Frei	Alpenblick 6	5646	Abtwil
Melanie	Frei	Alpenblick 6	5646	Abtwil
Michael	Friedli	Hetzelschwendi 407	3158	Guggisberg
Laurent	Gillabert	Route des Rives 25	1874	Champéry
Tadeus	Giossi	Via dalla Fontauna 7	7189	Rueras
Jürg	Haller	Oberkulumstrasse 3	5728	Gontenschwil
Roland	Hammel	Foradrai 70	2855	Glovelier
Luca	Heeb	Strada de Cébïa 50	6563	Mesocco
Urs	Heeb	Oberstrasse 17	9464	Rüti
Mario	Heller	Käsiweg 6	9425	Thal
Michel	Henchoz	Chemin du Rentinz	1658	La Tine
Kurt	Hodel	Warmisbach 4	6153	Ufhusen
Kathrina	Hofmann	Wiissinestrasse 21	3944	Unterbäch
Marianne	Hofmann	Kantonsstrasse 24	3944	Unterbäch
Fritz	Hostettler	Dorf 472	3153	Rüscheg-Gambach
Flavio	Hug	Sculmserstrasse 213	7402	Bonaduz
Daniel	Imholz	Schwarzwald	6461	Isenthal
Felix	Jauch-Arnold	Alp Gigen/Oberberg	6462	Seedorf
Damien	Jeannerat	Chalet mon Plaisir	3974	Mollens
Armin	Jost	Kirchweg 9	3988	Obergesteln
Hans-Rudolf	Käch	Hauptstrasse 417	3753	Wimmis
Arthur	Kauer	Ställenen 116	3765	Oberwil
Markus	Kaufmann	Kumme 1	3947	Ergisch
Martin	Keller	Ob Rhynerhus 754	9470	Buchs
Markus	Kreuzer	Ifagstrasse 6	3999	Oberwald
Dieter	Kunath	Brunnenstr. 10	63633	Birstein (Deutschland)
Markus	Kunz	Niederbütschel 10	3088	Oberbütschel
Urban	Lanker	Lärchenweg 10	7276	Davos Frauenkirch
Urs	Leuenberger	Zürich-Bernstrasse 9	3429	Höchstetten

Gerd	Loher	Burkertswisstrasse 15	9633	Bächli / Hemberg
Heinz	Lüscher	Oberdorfstr. 6	5035	Unterentfelden
Ciril	Manetsch	Via Lucmagn 13	7180	Disentis
Tim	Marchesi	Via Principale 472	7741	San Carlo (Poschiavo)
Ueli	Metz	Hohrainstrasse 12	8874	Mühlehorn
François	Meyer	Rte de la Chapelle 2	1470	Estavayer-le-Lac
Erika	Moesching	Oeystr. 26	3792	Saanen
Christian	Monaco	azienda al Pianasc, CP 70	6576	Gerra Gambarogno
Esther	Monaco	azienda al Pianasc, CP 70	6576	Gerra Gambarogno
Kemal	Moré	Via Valèta 3	6718	Olivone
Armando	Moser	Spescha Fuorns 219	7185	Platta
Christian	Mühlethaler	Hauptstrasse 136	2554	Meinisberg
Margrit	Mühlethaler	Hauptstrasse 136	2554	Meinisberg
Ignaz	Müller	Saxlistrasse 3	8894	Flumserberg Saxli
Sarah	Müri	Änner-Ahorn 2	3948	Oberems
Jakob	Niedermann	gassa Surò 15	7013	Domat/Ems
Christian	Nydegger	Albligenstrasse 24	3148	Lanzenhäusern
Markus	Nyffeler	Eigenweg 4	3088	Rüeggisberg
Sabrina	Ott	Im Guggenbühl 3	8308	Illnau
Bernard	Perroud	Rue de la prairie 1	2316	Les Ponts-de-Martel
Alban	Pfammatter	Dorf 59	3903	Mund
Ueli	Pfister	Bärried	3088	Rüeggisberg
Luana	Poggiali Urietti	Via alla Chiesa 10	6721	Ludiano
Christian	Porchet	Grand-Rue 2	1433	Suchy
Claudia	Raimann Choffat	Froidevaux 70	2887	Soubey
Hans-Baptist	Räss	Leenestrasse 7	3940	Steg
Heinz	Räuftlin	Winkel 4	4424	Arboldswil
Sepp	Regli	Altenriedstrasse 3, Gesel-Hüsi	3770	Zweisimmen
Daniel	Reichenbach	Lauenenseestrasse 39	3782	Lauenen
Renato	Rezzoli	Lätsch 12	7202	Says
Marcel	Rieder	Leimschboda 164	7132	Vals
Urs	Rutz	Tobel	9655	Stein
Christoph	Scalet	Via Lucomagno 11b	7184	Curaglia
Sandra	Schaffer	Bergstrasse 3	3429	Höchstetten
Lorenzo	Schärer	Via Gere 29	6634	Brione Verzasca
Gion Franz-zestg	Schaniel	Sumvei 11	7453	Tinizong
Patrick	Schmidiger	Mittler Buchne	6026	Rain
Ignaz	Schneider	Matellstrasse 38	7325	Schwendi im Weisstannental
Arthur	Schweizer	Pulvetta 83	7556	Ramosch
Daniela	Schwegler	Städli 1532	9230	Flawil
Fabian	Schwery	Niderärne 2	3995	Ernen
Gerhard	Seewer	Pfaustrasse 4	3953	Leuk Stadt

Wanda	Seggiger	Thurhof	8553	Mettendorf
Sandra	Siegenthaler	Hübeli 126	3663	Gurzelen
Thomas	Siegenthaler	Hübeli 126	3663	Gurzelen
Pia	Solèr	Cons 157	7149	Vrin
Jean-Daniel	Spicher	Bergerie Proveyres 11	1733	Treyvaux
Bernhard	Sigrist	Waldhus	6206	Neuenkirch
Bernadetta	Spinass	Giassa baselgia 1	7456	Sur
Amadeo	Steiger-Schärer	Haslerenstrasse 6	3703	Aeschi b.Spiez
Claudia	Steiger-Schärer	Haslerenstrasse 6	3703	Aeschi b.Spiez
Flurin	Steiner	Im Simmelacker 4	9547	Wittenwil
Alberto	Stern	Sorte	6558	Lostallo
Elena	Stern	Sorte	6558	Lostallo
Andreas	Stettler	Ober Schönenwald	6197	Schangnau
Norbert	Stettler	Thurhof	8553	Mettendorf
Marco	Stettler	Thurhof	8553	Mettendorf
Stefan	Sprunger	Rainstrasse 55	4416	Bubendorf
Franz	Stryffeler	Schwarzenmatt 407	3766	Boltigen
Astrid	Summerer	Roggenweg 7	39030	Sexten (Südtirol)
Domenica	Thomann	Bärentalerstrasse 1	7277	Davos Glaris
Ruth	Togni	Azienda agricola biologica Scarp	6714	Semione
Hans-Peter	Ueltschi	Wüstenbach	3765	Oberwil im Simmental
Jerôme	Vannay	rue des Murailles 6	1893	Muraz
Dominic	Venzin	Via Sontget 11	7180	Disentis
Marlis	Venzin	Spescha Fuorns 219	7185	Platta
Carmen	Vittoni	Tour de la golette 46	1866	La Forclaz
Jean-Pierre	Vittoni	Tour de la golette 46	1866	La Forclaz
Herbert	Volken	Talstrasse 5	3930	Visp
Arthur	Vuissoz	Route du Châtelard 40	1981	Vex
Martin	von Wyl	Chernabò, Campagna	6556	Leggia
Manuel	Weissen	Kantonsstrasse 24	3944	Unterbäch
Matthias	Weissen	Wissinestrasse 21	3944	Unterbäch
Florian	Wenger	Château Raimontpierre	2829	Vermes
Patrick	Westemeier	Tüffistrasse 5	3782	Lauenen
Marcel	Wicki	Unter Hochwart	6114	Steinhuserberg
Philipp	Wicki	Ruchschwand	6174	Sörenberg
Laurent	Willemin	Waldhus	6206	Neuenkirch
Beat	Würsch	Hugenweid 1	6376	Emmetten
Silvia	Wyss	Casa Emma	6682	Linescio
Adolf	Wyssen	Dachboden	3773	Matten (St.Stephan)
Christa	Wyttenbach	Hirzenloch 44	3616	Schwarzenegg
Bruno	Zähner	Im Guggenbühl 3	8308	Illnau
Arthur	Zeiter	Dorfstrasse 46	3932	Visperterminen
Christoph	Zeitz	Stückliweg 5	7434	Sufers

Madeleine	Zenzünen	Guldersand 5	3993	Grenziols
Alois	Zett	Kistlerstrasse 21	8864	Reichenburg
Markus	Zihlmann	Schachen/Schönenbühl	6173	Flühli
Markus	Zihlmann	Rinderweg 12	6170	Schüpfheim
Margrit	Zimmermann	Via Carnella 24	7610	Soglio
David	Zippert	Am Sattel	7057	Langwies
Anneliese	Zumthurn	Bäckerhäusern 5	3993	Grenziols
Josef	Züger	Wägitalstrasse 6	8857	Vorderthal

Anhang 3 Aktuelle Zuchthunde im Verein HSH-CH

PA = Pastore Abruzzese, MP = Montagne des Pyrénées (Patou), m = Rüde, w = Hündin, HD = Dysplasie der Hüftgelenke.

Name	Rasse	m/w	Besitzer	Geb.Datum	ChipNr.	HD
Akka	PA	w	Pfister Ueli	18.04.2018	756097202031592	B/B
Alicia	PA	w	Jeannerat Damien	26.12.2018	756098100857483	B/B
Angela	PA	w	Jeannerat Damien	26.12.2018	756098100858525	B/B
Aquila	PA	w	Siegenthaler Thomas	27.10.2013	380260002150956	C/C
Brina	PA	w	Dornig Jenny	05.11.2014	380260042313610	B/B
Carmela	PA	w	Monaco Christian	22.07.2020	380260043376571	A/A
Chiara	PA	w	Mühlethaler Christian	02.12.2016	756098100803080	B/B
Ellie	PA	w	Alvino Dea	29.11.2012	756095200170159	A/A
Ira	PA	W	Bielmann Anna	18.04.2018	756097202027482	A/A
Lea	PA	w	Leuenberger Urs	24.12.2017	756098100804536	A/A
Majella	PA	w	Sigrist Bernhard	26.04.2020	756097201014380	A/A
Melli	PA	w	Alvino Dea	08.07.2019	756095200202643	A/A
Milly	PA	w	Bielmann Anna	02.02.2021	756098502036472	B/B
Page	PA	w	Siegenthaler Thomas	09.12.2015	756097202012454	A/D
Pallina	PA	w	Jeannerat Damien	10.12.2015	380260042751086	D/D
Pescara	PA	w	Bernet Alfred	22.03.2017	756098000016030	C/C
Pippistrella	PA	w	Siegenthaler Thomas	09.12.2015	756097202014591	B/B
Rana	PA	w	Monaco Christian	18.03.2018	756098100819464	B/D
Selva	PA	w	Büchli Simon	22.07.2020	380260043377369	A/A
Sissi	PA	w	Pfister Ueli	02.11.2015	756097200075025	A/D
Soldanella	PA	w	Pfister Ueli	24.02.2011	756097200131966	A/A
Viva	PA	w	Schneider Ignaz	31.10.2018	756098100858023	D/D
Aldo	PA	m	Jeannerat Damien	26.12.2018	756098100858523	C/D
Arik	PA	m	Bernet Fredi	05.08.2017	756098000101424	B/B
Biancone	PA	m	Brügger Anton	25.05.2014	380260000797906	B/B
Bufo	PA	m	Albrecht Holger	18.03.2018	756098100823188	B/B
Duro	PA	m	Fehr Thomas	31.10.2018	756098100857810	A/B
Falun	PA	m	Hunger Martin	14.03.2019	756093900059949	C/B
Helix	PA	m	Pfister Ueli	06.12.2009	756097200171177	B/B
Kliff	PA	m	Alvino Dea	08.07.2019	756095200202493	A/A
Lazio	PA	m	Bernet Alfred	22.03.2017	756098000016455	D/D
Oraz	PA	m	Büchli Simon	27.08.2019	756098100895800	B/B
Rocky	PA	m	Ignaz Schneider	02.12.2016	756098100807875	A/A
Ted	PA	m	Siegenthaler Thomax	09.12.2015	756097202009124	E/E
Teramo	PA	m	Dornig Jenny	22.03.2017	756098000016638	B/B
Tirex	PA	m	Siegenthaler Thomas	28.03.2013	756097200134337	A/A
Vito	PA	m	Kälin Armin	03.02.2020	756095310028053	A/A
Aisha	MP	w	Steiger Claudia	29.04.2019	250268732596050	A/A
Akira	MP	w	Alig Mario	26.02.2019	756097200129098	B/B
Alinka	MP	w	Vittoni Jean-Pierre	13.10.2019	756095310022450	A/A
Amalia	MP	w	Zähner Bruno	13.10.2019	756095310017706	B/A
Anuk	MP	w	Haller Jürg	26.02.2019	756097200074433	B/B
Bella	MP	w	Bernold Martin	09.02.2017	756098100812078	A/A
Betty	MP	w	Sprunger Stefan	17.02.2021	756098100929802	-

Bibi Belle	MP	w	Raimann Claudia	27.08.2019	756093900066609	A/A
Cadorland Quixie	MP	w	Stern Alberto	15.11.2016	756098100723110	A/A
Cobra	MP	w	Heller Mario	22.01.2013	756098100646628	B/B
Fee	MP	w	Loher Gerd	10.01.2018	276094502072092	A/A
Fela	MP	w	Marchesi Tim	10.01.2019	276094502073099	-
Fiona	MP	w	Loher Gerd	21.01.2021	756095310054419	-
Gina	MP	w	Heller Mario	19.01.2018	756098100841253	B/B
Kora	MP	w	Stefan Sprunger	02.10.2017	276098007229917	A/A
Muxu	MP	w	Heller Mario	10.02.2016	250268731600270	A/A
Swiss Miss	MP	w	Stern Alberto	21.05.2019	981020031522106	A/A
Zia	MP	w	Raimann Claudia	1.02.2015	756095200189255	A/A
Alfonso	MP	m	Müri Sarah	26.02.2019	756097200076915	B/B
Anjel	MP	m	Bernold Martin	13.10.2019	756095310017697	A/A
Barry Balou	MP	m	Aebli Peter	27.08.2019	756093900066607	A/A
Bernardo	MP	m	Flepp Guido	24.06.2016	756098100768096	A/A
Franz	MP	m	Heller Mario	13.05.2015	276096907099672	-
Rex	MP	m	Vittoni Jean-Pierre	22.01.2019	250268712786856	A/A
Riki	MP	m	Vittoni Jean-Pierre	27.01.2019	250268712786950	A/A
Unno	MP	m	Stern Alberto	25.02.2020	756098100889093	A/A

Anhang 4 Durch Vereinsmitglieder absolvierte Module der Züchterausbildung sowie Züchter und Züchterinnen (Stand Ende Dezember 2022)

Grüne Felder = absolviert/abgeschlossen; weisse Felder = noch nicht absolviert/abgeschlossen

IN AUSBILDUNG							
Name	Theoriekurs 1	Theoriekurs 2	Beobachter Praxis	Beobachter EBÜ	Beobachter VFP	Beobachter LP	Abschluss EBÜ mit eigenen HSH
Alig Josita						20.11.2022	
Alig Mario	27.05.2022				18.05.2022	20.11.2022	
Camastral Peter	27.05.2022				18.05.2022	01.05.2022	
Camberlin Sandra	27.05.2022						
Cominelli Mariano	27.05.2022						
Egli Lea	27.05.2022						
Flepp Tini	27.05.2022					20.11.2022	
Giossi Andri	28.11.2020		Winter 2021/22	Frühling 2020	28.04.2021	02.05.2020	Herbst 2022
Gnos Tim	27.05.2022			26.10.2022		20.11.2022	
Hammel Roland	27.05.2022						
Hug Flavio	27.05.2022		15.01.2022		18.05.2022		29.04.2022
Monaco Ester	30.11.2019		Winter 2021/22	Herbst 2020	28.04.2021	08.11.2020	Frühling 2022
Rieder Marcel	27.05.2022						
Müri Sarah	28.11.2020		Winter 2021/22	Frühling 2021		26.05.2020	Herbst 2022
Rezzoli Renato	27.05.2022						
Moser Armando	27.05.2022						
Räuftlin Heinz	27.05.2022			26.10.2022		20.11.2022	
Schaffer Sandra	27.05.2022						
Schmidiger Patrick	27.05.2022						
Steiner Flurin	27.05.2022					20.11.2022	
Stettler Res	27.05.2022						
Venzin Marlis	27.05.2022						
Zeit Christoph						20.11.2022	

OFFIZIELLE AUSBILDNER/ZÜCHTER							
Alvino Dea							
Baggenstos Michael							
Bernet Alfred							
Bernold Martin							
Betschart Karl							
Betschart Helen							
Bielmann Anna & Rolf							
Brunner Werner							
Brügger Anton							
Carvalho José							
Castelmur Arno							
Conrad Olivia							
Dornig Jenny							
Flepp Sandra							
Flepp Guido							
Haller Jürg							
Heller Mario							
Hofmann Marianne							
Jeannerat Damien							
Kaufmann Markus							
Kauer Arthur							
Lanker Urban							
Leuenberger Urs							
Loher Gerd							
Loher Marlies							
Marchesi Tim							
Metz Ueli							
Mühlethaler Christian							
Ott Sabrina							
Pfister Ueli							
Raimann Claudia							
Schneider Ignaz							
Schneider Fabienne							
Siegenthaler Sandra							
Siegenthaler Thomas							
Sigrist Bernhard							
Spicher Jean-Daniel							
Spinas Bernadetta							
Sprunger Stefan							
Steiger Amadeo							
Steiger Claudia							
Stern Alberto							
Thomann Domenica							
Vittoni Jean-Pierre							
von Wyl Martin							
Wenger Florian							
Wicki Philipp							
Würsch Beat							
Zähner Bruno							